

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 12,850.
Abonnementpreis vierteljährlich 4/10, incl. Bringerlohn 5 Bk.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter ohne Postbeförderung 36 Bk. mit Postbeförderung 45 Bk.
Inserate 1/2 Spalte 20 Bk. Gebühre Schriften laut unserem Preisverzeichnis — Tabellenfächer nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Reclamenfuss die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Abdruck wird nicht gegeben. Zahlung pränumerando oder durch Postvorschuß.

Erscheint täglich früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition Johannisgasse 33.
Verantwortlicher Redacteur Hr. Pötzner in Wendisch. Sprachstunde d. Redaction Sonntags von 11—12 Uhr Nachmittags von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen die 1/2 Uhr Nachmittags, an Sonntagen und Festtagen früh bis 1/2 Uhr.
Anzeige für Inseratannahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Bonst. Hofstr. 21, part.

N^o 90. Mittwoch den 31. März. 1875.

Zur gefälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abholen des Tageblattes beim Quartalswechsel den Andrang möglichst zu beschränken, können die geehrten Abonnenten Karte und Rechnung bereits von heute an in Empfang nehmen lassen.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.
Der von der Lagerhof-Verwaltung am 20. März 1875 unter Nr. 2227 aufgestellte Lagerchein über von Herrn Leopold Robitzsch im Schuppen für feuergefährliche Güter aufgelagerte 9 Fässer Petroleum, brutto 29 Etr. 42 Pfd., gezeichnet R. Nr. 6. 8. 11. 13. 17. 22. 26. 30. 33., auf dessen Rückseite 3 Fässer als abgenommen abgeschrieben und nur noch 6 Fässer Nr. 8, 17, 22, 26, 30, 33 am Lager befindlich sind, ist verloren gegangen.
Wir fordern den Inhaber des Lagercheins hierdurch auf, sich mit demselben binnen 8 Monaten und spätestens bis zum 1. Juli 1875 bei Verlust jeglichen Anspruchs an die Lagerhof-Verwaltung in der Lagerhof-Expedition zu melden. Erfolgt keine Meldung, so wird der Lagerchein unwirksam erklärt und ein neuer Lagerchein ausgefertigt werden.
Leipzig, den 30. März 1875.
Lagerhof der Stadt Leipzig.
Göthe, Insp.

Erste Bezirksschule.
Die Aufnahme der angemeldeten Kinder findet Montag den 5. April c. früh 9 Uhr in Schulsäle statt.

Leipzigs Straßennetz 1825 und 1875.

Das Leipziger Adressbuch enthält neuerdings regelmäßig am Schlusse der ersten Abtheilung als **Verzeichnis der Leipziger Straßennetze** mit Angabe der Häuser- und Hausnummern. Dieser sehr werthvolle Theil des „Adresskalenders“ (so hieß das Adressbuch vor 50 Jahren) hat jetzt den erheblichen Umfang von 14 Bogen erreicht.
Mit Hilfe des revidirten Häuserverzeichnisses wird es möglich, die Lage eines gewissen Grundstückes auch in der längsten Straße zu bestimmen, was bei Geschäftsreisen und der Kargheit der Zeit, über die fast Jeder zu klagen hat, von großem Werthe ist.
Die Nürnberger Straße z. B. ist ziemlich eine Viertelstunde Weges lang, obwohl sie nur 63 Grundstücknummern zählt. (Der Brühl dagegen hat 89 Hausnummern.) Es ist daher sehr nützlich zu wissen, an welcher Stelle, bei welcher Nummer der Grimma'sche Steinweg einmündet, sodann die Johannisgasse, Königstraße, Rosstraße, Lindenstraße, Ulrichs-, Sternwarten-, Bauhof-, Drüben-, Waisenhaus- und Carolinenstraße sich abzweigen.
Der Adresskalender von 1825 enthält ebenfalls ein Häuserverzeichnis mit den Namen der Besitzer, nicht aber auch mit denen der Hausbewohner. Das Ganze ist auf zwanzig Seiten kleinstens abgedruckt, also auf dem ersten Theile des Adressbuches, den heute das Häuserverzeichnis einnimmt.
Das Straßennetz Leipzigs vor fünfzig Jahren war ein recht kleines. Der Adresskalender zählt 41 Straßen und bekannte Plätze in der inneren Stadt und 35 Gassen, Straßen und Steinwege in der Vorstadt auf. Das heißt also im Ganzen 79 Straßen und Plätze. Das Adressbuch für 1875 dagegen enthält die Namen von 193 Straßen, Gassen, Plätzen und Plätzen, also 114 Straßen u. mehr als anno 25!
Sieht man sich das Straßennetz von 1825 etwas näher an, so macht man die Bemerkung, daß von den 41 damaligen Stadtstraßen und Gassen nur 31 noch mit ihren alten Namen auf und gekommen sind. Verschwunden sind die vier „Zwinger“ entsprechend dem Grimma'schen, Peters-, Halle'schen und Ransbüttler Viertel. Ebenso wenig kennt die moderne Nomenclatur des Leipziger Stadtplans den Alten Neumarkt, das Stadtfeirgäßchen, das Halle'sche Pförtchen, den Sod-, „am Petersthor“ und „am Ransbüttler Thor“. Das Volk freilich hält an einzelnen dieser älteren Bezeichnungen fort und fort sehr, wenn sie auch nicht mehr officiell sind. Von den 38 Straßennamen aus der Vorstadt sind vom Jahre 1825 ab nicht weniger denn 25 abgeschrieben worden. Mit den Thoren fielen nach und nach auch die sich nach denselben richtenden Bezeichnungen „vor dem Petersthor“, „vor dem Gerberthore“, „am Gerberthore“, „vor dem Halle'schen Thor“, „zwischen dem Grimma'schen und Halle'schen Thor“, „vor dem Ransbüttler Thor“, „vor dem Ranzthore“. Als die Pforten abgedrochen waren, brauchte man auch nicht mehr zu sagen: „vor dem Thomaspforten“ und „vor dem Parzuspforten“. Die „Eckplanade“ verschwand und machte dem Königplatz Raum; „am Peterschießgraben“, „der Raug“, das „Klostergäßchen“ (Rühlgasse), „Sandgasse“, „Dolzgasse“, „Rühlgraben“, „Alte Burg“, „Rene Straße“, „Düstergasse“, „am Gottesacker“, „Lobengäßchen“, „Neue Johannisgasse“, „am Köbrteiche“ und die „Sandgrube“ sind allmählich theils ganz und gar

verändert angelegt, theils ein oder das andere Mal umgetauscht worden.
Von sämmtlichen 193 Straßen- und Platznamen Leipzigs im Jahre 1875 sind, da 35 von den 79 Namen des Jahres 1825 abgeschafft worden, nur 44 älteren Ursprungs.
Von diesen 44 kommen 31 auf die innere Stadt und nur 13 auf die Vorstädte.
Lehtere stellen ja überhaupt das deutlichste Bild von dem Wachsthum und dem Wohlstande Leipzigs dar. Von den älteren Vorstadtstraßen sind nur folgende mit Namen vorhanden: der Grimma'sche, Ransbüttler und Petersthorweg, die Windmühlentstraße (Windmühlengasse), Ulrichs-, „Vor dem Rosenthalthore“, „Dauerstraße“, „An der Wasserfontäne“, „Ranzbüttler“, „Koh-, „Johannesgasse“, „Gerberthore“ und „Fleischerplatz“.
Dr. Wh.

Eine Leipziger Kunstspende für Dresdens Körner-Museum.

Theodor Körner starb bekanntlich den Heldentod für's Vaterland in einem Gefecht auf der Straße von Gadebusch nach Schwerin (26. August 1813). Dort steht in der Nähe des Dorfes Wöbbelin eine alte stattliche Eiche. Sie heißt seit Körner's Tode auf der Wahlstatt die Körner-Eiche; denn unter ihrem Laubdach ruht die Erde der irdischen Ueberreste des Sängers und Kriegers.
Der den ehrwürdigen Waldbaum umgebende Raum ward zu einem patriotischen Gedenkthum umgestaltet, und von dem damals regierenden Herzog Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin dem Vater unseres Körner, dem als 1. preussischer Geh. Oberregierungsrat 1831 verstorbenen Christian Gottfried Körner, geschenkt.
Das Körnergrab vereint Vater und Sohn, auch Körner's Schwester Emma, die geschickte Zeichnerin, liegt dort begraben.
Das sich dort erhebende Grabdenkmal in Guss-eisen mit hochthronender Leier und bekämpfem Schwert, daneben die Ruhestätte in schattigem Grün, die Einsegnung des ganzen Jnanum durch eine Mauer stellt eine Kunstfädelerei aus dem Atelier von J. A. Dietel dar, welche Referent in Augenschein zu nehmen Gelegenheit hatte. Das Kunstwerk ist eingeraht, so zwar, daß auch die Rückseite unter Glas gefast zu sehen, die überaus saubere zarte Arbeit haben für haben zu verfolgen ist. Unter dem Bilde befindet sich die Unterschrift:
KÖRNER'S Grabstätte bei Wöbbelin, Stickerel, dem Körner-Museum in Dresden gewidmet von J. A. Dietel, Königl. Hofstickerel in Leipzig 1875.
Das Werk gewährt — selbst in der Nähe betrachtet — ganz und gar den Eindruck einer Preisbezeichnung, stellenweise erreicht es die Wirkung einer Radringung.
Durch die Widmung an das Dresdner Museum im Geburtshause Körner's erhält es die denkbar beste Bestimmung und Verwendung und macht zugleich dem Schenker und den Weiserrinnen der Kunstnadel in würdigster, gewiß von allen Beschauern gebilligter Weise rühmlichst Ehre.
Dr. Wh.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 31. März. Wir wollen nicht unterlassen, die Mitglieder des hiesigen Zweig-

Bekanntmachung.
Wegen Reinigung der Locale bleiben die Geschäfte des Leibhauses und der Sparcasse am Freitag den 2. April d. J. angelegt.
Leipzig, 30. März 1875. Des Rathes Deputation für Leibhaus und Sparcasse.

Buchhändler-Lehranstalt.
Neu-Eintretende haben sich Sonnabend den 3. April zwischen 12—1 Uhr zu melden in der Buchhändler-Börse bei dem Director der Anstalt Dr. Brautigam.

Fortbildungsschule für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende.
Beginn des neuen Schuljahres am 26. April a. c. — 2-jährige, event. 1-jährige Schulzeit. — Früh- und Nachmittagsklassen. — Abendcourse (Dauer: Von Hauptmesse am Hauptmesse), Abends von 7—9 Uhr. — Bewährte Fachlehrer. — Prospecte gratis. — Anmeldungen im Schullocale, Hainstrasse 7, im Stern, Hof rechts, 1. Etage, von 10 bis 1 Uhr Vormittags und 4 bis 5 Uhr Nachmittags.
G. Doenges, Dir.

*) Neu in die Tagesschule eintretenden unbemittelten Schülern, welche keine Vorkenntnisse im Französischen und Englischen nachweisen vermögen oder der Nachhilfe in diesen beiden Fächern bedürfen, wird die Anstalt in besonderen Nachhilfscursen in der geschäftsfreien Zeit, diesen Unterricht unentgeltlich gewähren. Für die erwähnten Schüler stellt sich demgemäß die Unterrichtszeit auf 12 Stunden pro Woche.

Höhere Töchterchule, Weststraße 35, part.
Das Schuljahr beginnt den 5. April. Weitere Anmeldungen nimmt die Unterzeichnete im Schullocale entgegen.
Marie Serviere.

verehrt der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung hierdurch noch besonders auf die heute, Mittwoch, Abend 8 Uhr im großen Saale der Ersten Bürgerschule stattfindende Generalsammlung aufmerksam zu machen. Der Zweck dieser Sitzung ist, ein zweites volles Geschäftsjahr ab. Die Zahl der Mitglieder hat sich innerhalb desselben nahezu verdoppelt und beträgt jetzt gegen 800. Zahlreiche Theilnahme an der Versammlung ist um so mehr zu wünschen, als in derselben die Festlegung des Haushaltplanes für das kommende Geschäftsjahr erfolgt und damit zugleich der Thätigkeit des Vereins ihre speciellere Richtung vorgezeichnet wird, u. A. wird von den Vereinsorganen die Herausgabe eines Volkskalenders für Sachsen beabsichtigt.

Leipzig, 30. März. Gestern hat ein hiesiger Arbeitgeber, weil es der Jahrestag seiner Ankunft in Leipzig und Uebersiedelung hieher vor 51 Jahren war, einem Theile seiner Leute neue Beweise seiner Fürsorge und Anerkennung gegeben. Derselbe hatte an demselben Tage des vorigen Jahres dreißigwanzig Leuten, welche am längsten bei ihm in Arbeit gestanden und sich während dieser Zeit wacker und gut geführt hatten, für 1500 A. Sparcassenbücher gekauft, mit der Bestimmung, daß die nach der verschiedenen Dauer ihres Arbeitsverhältnisses bei dem Meister verschieden hoch bemessenen Sparcasseneinzahlungen für die Familien der Arbeiter als feste Capitalien, die durch Zins und Zinseszins sich mehren sollten, bestimmt sein und denselben beim Tode der Familiendäter oder beim Tode des Schenkers ausgezahlt werden sollten, vorausgesetzt, daß die Erben bei jenem Meister treu aufgehatten hätten. Gestern sind nun drei neue Arbeiterfamilien zu jenen 23 hinzugekommen, außerdem Nachzahlungen auf sämmtliche ältere Sparcassenbücher gemacht worden, so daß im Ganzen etwa 160 A. neu spendet wurden, welche mit jenen 1500 A. 26 Familien demaleinst zu Gute kommen werden. Der betreffende Arbeiterfreund ist kein Anderer als der Maurermeister Johann Gottfried Siegel hier.

Leipzig, 29. März. Vor einigen Tagen sind hinter dem Dorfe Connewitz mehrere Personen dabei betroffen worden, als sie einem Gutbesitzer in Löbnitz gehörigen Enten aus dem Pleißfluß nach dem Wald trieben und hier tödteten. Der Gensdarmere ist es gelungen, vorläufig einen der Uebelthäter zu arretriren.

Das in vor. Nr. erwähnte Schadenfeuer hat, wie uns mitgetheilt wird, nicht in den Volkmarthorfer Straßenhäusern, sondern in Neu-Sellerhausen stattgefunden; ferner hat es nicht den Wäckermeister Seifert, sondern dessen Nachbar betroffen; endlich hat nicht die Volkmarthorfer Feuerspritze zurecht Wasser gegeben, sondern Dies geschah von Seiten der freiwilligen Feuerwehr der vereinigten Gemeinden Neu-Sellerhausen und Straßenhäuser bei Volkmarthorfer. (Dem Herrn Einsender der gestrigen, hier berichteten Mittheilung erlauben wir uns zu bemerken, daß wir, in Folge nun schon mehrmals gemachter ähnlicher Erdräbrungen, auf seine jeneren Beiträge fürs Tageblatt verzichten. D. Red.)

Wie der „Charakter“ berichtet, passirte dieser Tage einem Tharandter Handlungskaufe das unangenehme Versehen, daß es, statt des verlangten Weines, zur Communion Waac in die Straße sandte. Glücklicherweise wurde man den Irrthum noch vor Beginn der heiligen Handlung gewahrt und konnte den Umtausch bewerkstelligen.

Verschiedenes.

Die Liechtenstein'sche Nationalhymne. Diese kostbare Hymne wird von der „Süd. Presse“ mitgetheilt; sie ward in den fünfziger Jahren von einem katholischen Pfarrer gedichtet und wird noch jetzt, nachdem Liechtenstein längst sich von Deutschland verloren hat, in den Schulen des Fürstenthums gelehrt. Einige Strophen mögen hier stehen:
Obst an jungen Rhein
schmet sich Liechtenstein
An Alpenhöhn.
Dies liebe Heimathland
Im deutschen Vaterland
Hat Gottes weise Hand
Für uns erfunden.
Wo einst St. Lucien
Frieden nach Wärdien
Hineingebracht:
Dort an dem Grenzstein
Und Angst des jungen Rhein
Steht furchtlos Liechtenstein
Auf Deutschlands Wacht.
Von grünen Felsenhöhn
Hemmellich es ist zu seh'n
Mit einem Blick:
Die des Rheins Silberband
Schmet das schöne Land,
Ein kleines Vaterland
Von stilkem Will.
Treu und fest, wenn schon klein
Im deutschen Reichverein
Nicht Liechtenstein,
Nicht auf ew'gem Grund,
Einig und ferngehand
In Sturm und Nacht dem Sturm
Leuchthörn zu sein.
Theilt nicht des Härten Herz
Väterlich Freud' und Schmerz
Mit Kindern hier?
Nicht ihn erlöst das Land —
So reichet ihm die Hand,
Ihm, unserm Vaterland
Vater und Bier!

Besonders schön ist die Stelle von Liechtenstein's Stellung „auf Deutschlands Wacht“, wie diejenige, in welcher die Liebe der Liechtensteiner zu ihrem Fürsten damit motivirt wird, daß sie ihn nicht zu erkühen brauchen. Bekanntlich bekommt das idyllische Völkchen von seinem Fürsten für das Regierwerden sogar noch etwas heraus. Die Mitglieder unseres Deutschen Reichsvereins aber wird es überraschen und mit erhebendem Bewußtsein erfüllen, zu erfahren, daß Liechtenstein „treu und fest in ihm ruht“. Wir beilen uns, von dieser wichtigen Eroberung Act zu nehmen.
— Hamburg. Die hier soeben beendete Schwurgerichtsperiode hat eine grauenhafte Zunahme der Kohheits-Statistik ergeben. Fast sämmtliche zur Aburtheilung vorgelegte Fälle hatten es mit Angriffen auf Menschenleben zu thun und der Oberstaatsanwalt erklärte, daß das heutige Strafrechtssystem völlig machtlos gegenüber dieser Sittenverwilderung sei und schließlich Nichts übrig bleiben werde, als zur Prügelstrafe zurückzugreifen, wie man es in England gethan. Da ist ein achtzehnjähriger Arbeiter Wesemann, der zu acht Jahren Zuchthaus verurtheilt wird, weil er in einem Uhrmacherladen dem Lehrling

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalterischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. früh.

Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa): 5. 10. früh. 7. 10. Vorm.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. Morgens (Leipzig, Magdeburg, Berlin).

Leipziger Eisenbahn: 5. 30. früh. 7. 10. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden).

Leipziger Eisenbahn: 5. 30. früh. 7. 10. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden).

Leipziger Eisenbahn: 5. 30. früh. 7. 10. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden).

Leipziger Eisenbahn: 5. 30. früh. 7. 10. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden).

Leipziger Eisenbahn: 5. 30. früh. 7. 10. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden).

Leipziger Eisenbahn: 5. 30. früh. 7. 10. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden).

Leipziger Eisenbahn: 5. 30. früh. 7. 10. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden).

Leipziger Eisenbahn: 5. 30. früh. 7. 10. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden).

Leipziger Eisenbahn: 5. 30. früh. 7. 10. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden).

Leipziger Eisenbahn: 5. 30. früh. 7. 10. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden).

Leipziger Eisenbahn: 5. 30. früh. 7. 10. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden).

Leipziger Eisenbahn: 5. 30. früh. 7. 10. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden).

Leipziger Eisenbahn: 5. 30. früh. 7. 10. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden).

Leipzig-Eilenburger Bahn (Halle-Sorau-Guben): 12. 35. Nachm.

Leipzig-Eilenburger Bahn (Halle-Sorau-Guben): 12. 35. Nachm.

Leipzig-Eilenburger Bahn (Halle-Sorau-Guben): 12. 35. Nachm.

Leipzig-Eilenburger Bahn (Halle-Sorau-Guben): 12. 35. Nachm.

Leipzig-Eilenburger Bahn (Halle-Sorau-Guben): 12. 35. Nachm.

Leipzig-Eilenburger Bahn (Halle-Sorau-Guben): 12. 35. Nachm.

Leipzig-Eilenburger Bahn (Halle-Sorau-Guben): 12. 35. Nachm.

Leipzig-Eilenburger Bahn (Halle-Sorau-Guben): 12. 35. Nachm.

Leipzig-Eilenburger Bahn (Halle-Sorau-Guben): 12. 35. Nachm.

Leipzig-Eilenburger Bahn (Halle-Sorau-Guben): 12. 35. Nachm.

Leipzig-Eilenburger Bahn (Halle-Sorau-Guben): 12. 35. Nachm.

Leipzig-Eilenburger Bahn (Halle-Sorau-Guben): 12. 35. Nachm.

Leipzig-Eilenburger Bahn (Halle-Sorau-Guben): 12. 35. Nachm.

Leipzig-Eilenburger Bahn (Halle-Sorau-Guben): 12. 35. Nachm.

Leipzig-Eilenburger Bahn (Halle-Sorau-Guben): 12. 35. Nachm.

Leipzig-Eilenburger Bahn (Halle-Sorau-Guben): 12. 35. Nachm.

Aufgebot. Es wird zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß 1) der Fuhrwerksbesitzer Eduard Albrecht zu Leipzig...

Der Standesbeamte. Hauptmann.

Bekanntmachung. Wegen baulicher Veränderungen in unserem Rathhause befindet sich bis auf Weiteres das Polizeiwachlocal in dem daneben gelegenen Lorenzischen Hause...

Der Gemeinderath. Börsch.

Bekanntmachung. Die von uns ausgeschriebene gewesene Expedientenstelle ist besetzt, wovon die geehrten Bewerber hierdurch dankend in Kenntniss gesetzt werden.

Der Gemeinderath. Börsch.

Bauplatz-Versteigerung. Von dem Unterzeichneten sollen in der Thalia-Restaurant hier gelegene Bauplätze...

Abd. Alexander Zinkes, requir. Notar.

Meubles-Auction! Umzugs halber versteigere Mittwoch den 31. d. früh 10 Uhr Restauration-Meubles...

Gustav Fischer, Auktionator.

Grosse Cigarren-Auction. Heute früh 10 bis 7 Uhr Abends sollen die noch am Lager habenden Posten seiner Cigarren verschied. Qualitäten...

Salzgäßchen Nr. 3, worauf ich besonders auch Händler aufmerksam mache.

Gustav Fischer, Auktionator und Taxator.

Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn-Gesellschaft. Die Herren Actionaire der Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn-Gesellschaft werden hierdurch zu der...

Freitag, den 30. April 1875, Mittag 1/3 Uhr in Cottbus in unserem Geschäftslocal, Grossenhainer Straße Nr. 5, abzuhaltenden ordentlichen General-Versammlung eingeladen.

Der Aufsichtsrath. Französischer Unterricht, Sapphäre, Gespräch, Grammatik bei einer Schriftstellerin aus Genf, Markt Nr. 10, 4. Etage links.

Bei E. Strjel in Leipzig ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen: Dr. von Ammon's Brunnen-diätetik.

Sechste Auflage herausgegeben von Dr. Hermann Reimer. 8. Preis gebunden: 3 M. Gebunden: 4 M.

Die zuletzt in fünfter Auflage erschienene Brunnen-diätetik F. v. Ammon's bedurfte nach dem Tode des Verfassers einer totalen Umarbeitung...

Im Verlage von Oswald Mutze in Leipzig erschien soeben und ist durch alle hiesigen Buchhandlungen zu beziehen: Paul Lindau. Eine Charakteristik von E. O. Konrad.

Neue Leipziger Adressbücher in Umtausch gegen alte empfiehlt E. Lucius, Neumarkt Nr. 5.

Praktischer Schreib-Unterricht für Kaufleute etc. im - Schreib-Lehr-Institut - von E. Schnelder, Turnerstrasse 2, III.

Un ancien instituteur français désire trouver quelques généreuses familles chez lesquelles il puisse donner des leçons de français. Offres sub "Courage"...

Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Correspondenz, Griechisch und Französisch (Gramm.) Halle'sche Straße Nr. 12, III.

Lehrurse f. Handelswissenschaften. Einf. u. dopp. ital. Buchführung (1 mon. Eur.) kaufm. Rechnen, Correspondenz (Stylisch, Orthographie), Beschäftigung und Schreibübungen...

Eine Dame, welche lange das Conservatorium besucht, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht noch Clavierstunden zu besuchen. Adressen Neumarkt Nr. 35 im Seilergeschäft.

Zwei j. Mädchen können das Schneidern, Maschinennähen u. Zuschneiden gründl. zu 1/2 u. ganzen Tagen erl. Thalstr. 12, III. Wittell.

Junge Damen können das Schneidern gründlich erlernen Wiesenstraße Nr. 23, III.

Im Zuschneiden sämtl. Damen-Garderobe erth. Unterricht in u. auß. Hause unter Garantie F. Meisel, Damenschneiderstr. 34, V.

Junge Mädchen können das Nähen gründl. erl. Näb. Humboldtstraße 24b, beim Hausmann.

Unterricht im Schwedischen bei einem Schweden gesucht. Gef. Adv. L. E. K. Expedition d. Bl.

Kaufvermittlungsbureau, Hainstraße 25, Treppe C, I, vermittelt Käufe u. Verkäufe jeglicher Art bei strengster Discretion.

Wer eine Anzeige hier oder anderswo veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Paris), wenn er damit das Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler in Leipzig, Hauptstr. No. 6, und Halle'sche Straße No. 11, I. Etage, besucht...

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Von heute ab kann die von der General-Versammlung genehmigte Dividende von 31 $\frac{1}{2}$ pro Actie gegen den Dividendschein Nr. 64, sowie die Actienzinsen pr. 1. April a.

bei unserer Hauptcasse in den Stunden
Vormittag von 9 bis 12 Uhr und
Nachmittags von 3 bis 6 Uhr
sowie beim Leipziger Cassenvereine hier
und in Dresden
bei unserer Gütercasse

erhoben werden.

Leipzig, den 31. März 1875.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffarth. C. A. Gessler.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Die Auszahlung der für das Jahr 1874 auf 8 $\frac{1}{2}$ % festgesetzten Dividende der Stamm-Actien diesseitiger Eisenbahn wird, unter Abrechnung der bereits im Juli v. J. gezahlten zwei Procent mit

Dreizehn Thaler auf jede Actie,

auch hier selbst, und zwar in den Wochentagen vom 1. bis 15. April er. einschließlich, Vormittags von 9 bis 12 Uhr gegen Einreichung der Dividendscheine in der Güter-Casse auf diesseitigem Bahnhofe bewirkt.

Leipzig den 28. März 1875.

J. K.

Der Ober-Güterverwalter Jung.



Deutsche Reichs- u. Continental-Eisenbahn-Gesellschaft. Eisenbahn Weimar-Gera.

Die Lieferung und Aufstellung der für die Bahn erforderlichen

Uebellungszeichen,
Niveauebergangsbarrieren epl. Zugbarrieren,
Bahn- und Wegeinfridigungen,

darunter 23,700 laufende Meter Drahtbarrieren, 7700 laufende Meter Stangenbarrieren, 4600 laufende Meter Spriegelgüsse, 4000 laufende Meter verschiedene andere Barrieren, soll vergeben werden.

Massenverzeichnis, Bedingungen und Zeichnungen sind von dem Unterzeichneten, sowie den Streckenbauinspektoren Müller in Weimar, Classen in Jena, Löser in Roda und Hermann in Gera zu beziehen und Offerten bis

Sonnabend den 3. April 1875

dahier einzureichen.

Jena, den 18. März 1875.

Der Ober-Ingenieur:

S. Siege.

Allgemeine deutsche Credit-Anstalt.

Vom 1. April a. er. an werden an der Cassé der unterzeichneten Anstalt die an diesem Tage fällig werdenden Dividenden, bez. Zinsen

1. der Actien:

der Coburg-Gothaischen Credit-Gesellschaft (Dividenden-Schein Nr. 18) mit Mk. 13. 50.

= Bank für Süddeutschland (Dividenden-Schein Nr. 3) mit Mk. 27. 85, vom 1. bis 30. April,

= Bank für Handel und Industrie (Dividenden-Schein Nr. 5) mit Mk. 25. 71, vom 1. bis 30. April.

2. der Anleihe-Obligationen.

der Böhmisches Nordbahn,

= Buschtiebrader Eisenbahn,

= Südböhmisch-Lombard. und Central-Italien. Eisenbahn (3 proc. Prior., Serie X.), hiervon auch gelöste Stücke,

= Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Prioritäten, Coupon vom 1. bis 20. April,

= Reichenberg-Paradubitzer Eisenbahn, II. Emission,

= Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn (I. Em.) bis 15. April,

= Magdeburg-Leipziger Eisenbahn, 4 $\frac{1}{2}$ proc. Anleihe,

= Stadt Halle,

= Prager Eisenindustrie-Gesellschaft, II. Emission,

des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins,

in den Vormittagsstunden von 9-12 Uhr spesenfrei eingelöst.

Leipzig, den 25. März 1875.

Allgemeine deutsche Credit-Anstalt.

Die am 1. April a. e. fälligen Coupons, Dividendscheine und verlossten Obligationen der

Dox-Bodenbacher Eisenbahn-Prioritäten,

Preuss. Boden-Credit-Actien-Bank-Pfandbriefe,

Bank des landwirthsch. Credit-Vereins Pfandbr.,

Leipzig-Rendnitzer Maschinenfabrik u. Eisen-

glosserei, vormals Goetjes, Bergmann & Co.

Div.-Schein No. 2 à 22,50 M.

Thüringer Gas-Actien. Div.-Schein No. 7 à 21 M.

do. do. Stamm-Prior. Div.-Sch. No. 1 à 10,50 M.

werden vom Verfalltage ab an unserer Couponscasse in den Vormittagsstunden von 9-12 Uhr spesenfrei eingelöst.

Leipzig, den 27. März 1875.

(H. 31667.)

Becker & Co.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Die von der gestrigen Generalversammlung der unterzeichneten Anstalt auf 9 $\frac{1}{2}$ % Proc. festgesetzte Dividende auf das Geschäftsjahr 1874 kann gegen Einlieferung des betreffenden Dividendscheins bereits vom 30. März a. e. ab in den Vormittagsstunden von 9-12 Uhr an der Cassé der Anstalt mit Sieben- und zwanzig Mark 50 Pf. pro Actie erhoben werden.

Leipzig, den 26. März 1875.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Die am 1. April a. e. zahlbaren Coupons von Prioritäts-Actien der **Cöln-Mindener und Rheinischen Eisenbahn und von Rheinischen Eisenbahn-Stamm-Act. La. B.** werden von heute an bis 21. April a. e. an unserer Cassé spesenfrei eingelöst.

Leipzig, 27. März 1875.

Vetter & Co.

Carlsbader Stadt-Anleihe von 1874.

Die Einlösung der Coupons per 1. April a. e. erfolgt von heute ab an unserer Coupons-Casse.

Leipzig, den 27. März 1875

(H. 31657.)

Becker & Co.

Holzmesse in Hamburg.

Die für den Sonntag Palmsonntag in Hamburg ausgeschriebene Holzmesse findet nicht am

Sonntag Palmsonntag, sondern erst

Sonntag nach Ostern als den 4. April und folgende Tage statt, was mit dem ausdrücklichen Bemerkens bekannt gemacht wird, daß keine sich im Besitze der unterzeichneten Holzhandels-Gesellschaft befindlichen Hölzer nach Rößen, sondern nur nach

Hamburg

zum Verkauf gebracht werden.

Anderer gegentheilige anonyme Annoncen wird jeder verständige Mann ignoriren.

Rahls, den 8. März 1875.

Die privilegirte Flossgemeinde an der oberen Saale danielbat.
(L. S.) G. Werfer. (H. 31529.)

Militair-Vorbereitungsanstalt,

Dir. R. Pollatz,

Dresden, Marienstraße 15, zweite Etage.
Seit Jahren die günstigsten Erfolge. Besondere Sorgfalt wird der Gewandtheit im schriftlichen deutschen Ausdruck und den fremden Sprachen gewidmet.

(H. 31472 a.)

Waaren jeder Art,

courante und auch jurischgezte, finden durch mein

Auctions- und Waaren-Commissions-Geschäft

die überraschendste und beste Verwerthung. Referenzen sein. Bedienung coulant und billig. Discretion Ehrensache. Etwaige Anfragen werden von mir umgehend erledigt.

Carl Preuss,

Kaufmann und Auctions-Commissar in Erfurt.

Färberel, Druckerel und Chemische Wäscherei

Serberstraße 15 gegenüber dem Berliner Hofe Serberstraße 15

empfiehlt sich zur Frühjahrszeit dem geehrten Publicum. Dasselbst werden bestens alle in dieser Fach schlagende Arbeiten zu äußerst billigen Preisen geliefert.

NB. Herren- und Damen-Garderobe wird auch unzertrant gewaschen, gefärbt u. appretirt.
Von Billner, Emser, Friedrichshaller, Kiffinger, Krankenheiler, Marienbader, Wichy.

Pastillen,

ebenso von Dr. Ewich's Sichts- und Hämorrhoidal-Pastillen treffen unausgesetzt directe Sendungen frischer Qualitäten ein.

Alle Brunnen- und Bade-Salze, die verschiedenen Sorten medicinischer Seifen, Macherer Bäder, diverse Bademoores sind ebenfalls stets vorräthig.

Von natürlichen Mineralbrunnen unterhalte ich für die laufende Saison Lager 73 verschiedener Sorten, ebenso die rühmlichst anerkannten Dr. Ewich'schen Sichts-, Hämorrhoidal- und Bleichsucht-Mineralwässer.

Kohlensäure und Dr. Struve's Mineralwässer verlaufe ich zu Fabrikpreisen.

Leipzig. Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen

von **Samuel Ritter,** Petersstraße Nr. 24, im Großen Reiter.

Das optische Geschäft von Jul. Habonicht

befindet sich Königsplatz 13, 1. Etage rechts!

Mein Contor befindet sich jetzt

Humboldtstrasse No. 31.

Paul Heussi.

Manufactur von Palm- und Panamahüten von

S. Stern in Zweibrücken

zur Ostermesse: Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe rechts.

Modernisiren, Waschen, Färben

u. Garniren getragener

Stroh-Hüte

Brüsseler Hüte wie neu auf belgische Art behandelt

Adolphine Wendt, Universitätsstrasse 21.

Robert Stickel Nachf.,

Raven & Kispert,

Große Windmühlenstraße Nr. 24,

Fabrikanten

von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Gänzlicher Meubles-Ausverkauf,

42 Petersstraße 42.

Nur noch bis zum 3. April

werden wegen Geschäfts-Aufgabe sämtliche noch auf Lager befindlichen Meubles, Spiegel und Polsterwaaren unter dem Kostenpreise ausverkauft.

Diezu vier Beilagen.

Bestellungen auf das zweite Quartal 1875 des Leipziger Tageblattes (Auflage 12,850)

wolle man möglichst bald an die unterzeichnete Expedition, Johannisgasse Nr. 33, gelangen lassen. Außerdem werden von sämtlichen hiesigen Zeitungsbedienten Bestellungen auf das Tageblatt angenommen und ausgeführt.

Der Abonnementspreis beträgt pr. Quartal 4 Mark 50 Pfennige, inclusive Bringerlohn 5 Mark.

Für eine Extrabeilage sind ohne Postbeförderung 36 Mark, mit Postbeförderung 45 Mark Beilagegebühren unter Vorauszahlung zu vergüten.

Preis der Insertionsgebühren für die 4gespaltene Bourgeoiszeile 20 Pfennige, für Reclamen aus Petitschrift unter dem Redactionsstrich 40 Pfennige.

Gleichzeitig erlauben wir uns noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß auch Anzeigen von 1 Zeile für 20 Pfennige angenommen werden.

Das Tageblatt wird früh 6 1/2 Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in telegraphischen Original-Depeschen.

Leipzig, im März 1875.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Klerikale Blätter erfreuen sich daran, daß das dem Fürsten Bismarck von Madrid aus verliehene Goldene Kreuz ursprünglich als Belohnung für die Verdienste um die katholische Kirche gegriindet wurde, geben indessen zu, daß der Orden auch mehrfach an Nichtkatholiken und Protestanten verliehen wurde, wie beispielsweise dem Fürsten Gortschakow und Herrn Guizot.

Die „Nat.-Ztg.“ sagt: Während der Abgeordnete Dr. Pöschel durch eine noch immer nicht ganz unbedenkliche Krankheit von den öffentlichen Geschäften ferngehalten wird, erfüllt sich am 28. das erste Jahrestag seiner inhaltreichen parlamentarischen Laufbahn.

Die „Agence Havas“ sind Nachrichten aus Bayonne zugegangen, welche bestätigen, daß die königlichen Truppen und die Carlisten, die sich auf der Ordonne gegenüberstanden, am Gründonnerstag mit einander fraternisirten und daß in dem carlistischen Lager Blacate mit der Ueberschrift: „Es lebe der Friede! Hoch die Fueros! Hoch Cabrera!“ angeschlagen waren.

Die Gesamtzahl der bei sämtlichen theologischen Facultäten des Deutschen Reichs immatriculirten Studierenden hat im Sommerhalbjahre 1874 noch 1776 betragen und im Winterhalbjahre 1874-75 sich bereits auf 1841, also um 135 vermindert.

Am Oherdienstag wollten die preussischen Bischöfe abermals am Grabe des großen Apostels der Deutschen, zu Fulda, zu einer Conferenz zusammentreten.

Aus Madrid, 28. März, wird gemeldet: Dem Vernehmen nach hat die Regierung die Summe von 11,000 Thlr. als Entschädigung für die Klosterverbrennung „Sustab“ zur Zahlung an die deutsche Reichsregierung bereits angewiesen.

Der „Agence Havas“ sind Nachrichten aus Bayonne zugegangen, welche bestätigen, daß die königlichen Truppen und die Carlisten, die sich auf der Ordonne gegenüberstanden, am Gründonnerstag mit einander fraternisirten und daß in dem carlistischen Lager Blacate mit der Ueberschrift: „Es lebe der Friede! Hoch die Fueros! Hoch Cabrera!“ angeschlagen waren.

In der Thronrede, mit welcher der Kaiser von Rumänien am 28. März die Kammeression geschlossen hat, wird die äußere und innere Lage des Landes als befriedigend bezeichnet und insbesondere das Vertrauen hervorgehoben, dessen sich das Land im Auslande zu erfreuen habe.

Einberufen zwischen den Kammern und der Regierung erwachsen sei.

Aus Belgrad, 29. März, wird gemeldet: Das Ministerium wird im Amte verbleiben, nachdem die offene Stelle des Justizministers nunmehr durch Radovits befehlt ist.

Politische Monatschronik 1875.

III. Monat März.

(Fortsetzung aus Nr. 75.)

I. Carlistenkrieg in Spanien: General Moriones legt sein Commando gegen die Carlisten nieder (siehe den 21. Februar). — Frankreich: Buffet wird von Reum mit 479 von 542 Stimmen zum Präsidenten der Nationalversammlung gewählt (siehe den 1. December 1874).

2. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Breve des Papstes an das deutsche Episcopat, belobt dasselbe wegen seines unabweislichen Zeugnisses zu Gunsten einer freien künftigen Papstwahl (d. h. einer solchen, die nicht von den weltlichen Staatsregierungen beeinflusst oder zu deren Gültigkeit die Anerkennung von Seiten derselben erst notwendig ist).

3. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Ein Artikel in der (officiellen) preussischen Provinzial-Correspondenz stellt neue erschlüssliche Maßregeln der Regierung in Folge der päpstlichen Bulle vom 5. Februar (siehe denselben) in Aussicht.

4. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Dem preussischen Landtag wird durch Kultusminister Fall eine neue kirchenpolitische Vorlage gemacht, dahin lautend, daß durch Erlass eines Gesetzes alle Leistungen aus Staatsmitteln an römisch-katholische Bischöfe und Geistliche eingestellt werden, so lange die betreffenden Inhaber der Bistümer nicht die ausdrückliche Erklärung abgegeben, allen Gesetzen des Staates unweigerlich Folge zu leisten (das sogenannte Dotationsgesetz).

5. Italien: Einweihung der ersten Freimaurerloge in Rom.

6. Mecklenburg: Rescript der Regierungen an die Stände, dringt von Reum auf eine Erledigung der Verfassungs-Angelegenheiten im Sinne der Regierungsvorlagen, unter Hinweis auf ein wohl mögliches Einschreiten des Reiches bei längerer Renitenz (siehe den 17. Februar).

7. Carlistenkrieg in Spanien: Besiegung von Orto (Guipuzcoa) durch die Carlisten. — Frankreich: Beginn der 3. Beratung des Cabregegesetzes durch die Nationalversammlung.

8. Wiederherstellung der bourbonischen Monarchie in Spanien: Der spanische Gesandte, Benavides, übergibt dem Papste, der König Alfons XII. anerkannt hat, seine Creditive.

Ueberweisung des Antrages an eine Commission. — Frankreich: Endlich: Constatirung eines neuen Ministeriums conservativen Charakters und der parlamentarischen Majorität, welche die neuen Verfassungsgeetze zu Stande gebracht (siehe den 25. Februar) entnommen, besteht dasselbe aus folgenden Mitgliedern: Buffet (bisher Präsident der Nationalversammlung), Präsident und Minister des Innern, Dufaure, Justizminister, Leon Say, Finanzminister, Ballou, Minister des öffentlichen Unterrichts, de Meaur, Minister des Ackerbaues und des Handels, General de Cissey, Kriegsminister, Herzog von Craxas, Minister des Aeußeren, Contreadmiral de Montaignac, Marine- und Colonialminister, Cailloux, Minister der öffentlichen Arbeiten (siehe auch den 6. und 10. Januar).

11. Wiederherstellung der bourbonischen Monarchie in Spanien: Der amerikanische und italienische Gesandte überreichen König Alfons XII. ihre Creditive, da beide Staaten denselben anerkannt haben (siehe den 27. Februar). — Carlistenkrieg in Spanien: Proclamation des (alten und berühmten Carlistenchefs) Generals Cabrera, von Paris aus erlassen, an die Carlisten, fordert dieselben auf, die Waffen niederzulegen und sich der Regierung des Königs Alfons XII. unter Abschluß einer Convention mit demselben zu unterwerfen.

12. Frankreich: Minister-Präsident Buffet entwickelt in der Nationalversammlung die sehr conservativ gehaltenen Grundzüge des neuen Cabinets (siehe den 10. d. M.). — Mecklenburg: Aermaliges Rescript der Regierungen an die Stände, erklärt definitiv keine weiteren Vorlagen in der Verfassungs-Angelegenheit zu machen, und fordert von Reum dazu auf, denselben beizutreten.

13. Carlistenkrieg in Spanien: Königl. Truppen unter General Salamanca besetzen die Position Monte Gerante bei Portugalete (Biscaya). — Preußen: Vom Abgeordnetenhaus wird das Staatsbaupausengesetz in 2. Lesung angenommen (siehe den 4. Februar). — Bayern: Die 2. Kammer genehmigt einen von der Regierung verlangten Credit von 3,827,800 fl. für die weitere Vervollständigung der Militärausrüstung mit 78 gegen 63 Stimmen.

14. Deutsches Reich: Publication des Reichsbaugesetzes (I. den 30. Januar). (Fortsetzung folgt.)

Bur Bücherkunde des Reichsrechts.

Dieser Tage erschien zu Leipzig im Verlage von Th. Stauffer ein bibliographisches Hülfsmittel, ein Nachschlagebuch über die reichsrechtliche Literatur der letzten acht Jahre, 1877-74 (Kirche und Staat, Privatrecht und öffentliches Recht).

Es ist dies Dr. W. A. Schulze's: „Die reichsrechtliche Literatur seit Entschaffung des norddeutschen Bundes — in lexikalisch-chronologischer Ordnung angeführt. Mit Materienregister“ II. und 95 S.

Das Buchlein, welches in gedrängter Kürze das weitestgehende Material, das sich in dem oben erwähnten Zeitraum angeammelt hat, zusammenstellt, wird ganz willkommen geheißen werden.

Nachzu 90 Nummern sind alphabetisch geordnet, außerdem noch über 30 Verweisungen eingeschaltet, so daß das Publicum über beinahe 120 verschiedene Materien sich bibliographisch Rath erbolen kann — gewiß eine dankenswerthe Beihilfe.

Innerhalb der einzelnen Rubriken folgen die angeführten Werke nicht alphabetisch nach den Verfassern oder Titeln, sondern nach der Zeitfolge des Erscheinens im Buchhandel.

Die Titel sind in knapper Form mit Preisangabe (Halbvermerk) angeführt.

Am Schluß werden alle Rubriken und Materien noch einmal zusammengestellt, so daß man sich rasch orientiren kann.

Insbesondere über das neue deutsche Reich und die Reichs-Gesetzgebung; Reichs-Attribute und -Reinvidien; Reichsbeamte und -behörden; Reichs-Oberhandelsgericht; Reichsverfassung sind in ebensoviel Rubriken auf etwa acht Seiten zahlreiche Schriften beigebracht, unter denen man kaum eine oder die andere wissenschaftliche Erscheinung vermissen wird.

Das Reichs-Oberhandelsgericht in Leipzig 3. B. hat eine eigene Literatur, die sich jetzt Kammern und viele Hände zählt, darunter Justizrath Stagemann's acht Bände (in 5°), Rechtsprechung des deutschen Oberhandelsgerichts, sowie die drei Jahrgänge der Calm'schen „Wochenchrift“ (in 4°), vor Allen die von Mitgliedern des Reichshofes selbst herausgegebenen in den ersten drei Bänden bereits wiederholt aufgeführten „Entscheidungen des Bundes-Oberhandelsgerichts“, ferner des Reichs-Oberhandelsgerichts, neun Bände in Octavo.

Da auf jeder Seite des Buchleins etwa 15 Bändertitel zu finden sind, so kommen im Ganzen weit über 1300 Titel von Schriften zusammen.

Von wieviel Verfassern diese letzteren betreffen, würde man leicht ermitteln können, wenn ein Autorenverzeichnis beigegeben wäre. Es ist zu wünschen, daß eine zweite Auflage des nützlichen Handbuchs einen solchen Katalog hinzuzügte und dadurch den Werth des Hülfsmittels nicht unwesentlich erhöhen möge. Wir hoffen von dem Unternehmern überhaupt den besten Erfolg zu sehen.

Dr. W. A.

(Eingefandt.)

Zur Zehner-Duend-Frage.

Im Tageblatt ist schon in einigen Artikeln über die Einführung des Zehners und Hunderts an Stelle des Duendts und Grosses gesprochen worden...

Sobiel dem Einfander dieses nun bekannt, läßt sich auf diese Weise nichts erzielen. Die vereinigten Fabrikanten in Apolda, die sich der Sache sehr angenommen haben...

Das Abirgend in Leipzig im Interesse dieser Neuerung noch gar Nichts geschehen, ist zu bewundern, die Handelskammer und der Kaufmännische Verein sollten der Sache doch einmal einige Aufmerksamkeit widmen...

(Eingefandt.)

Als ein Freund des Wildschuges halte ich es für eine Hauptaufgabe, in strengen Wintern, wie es der versoffene war, zu sätten. Da nun aber in strengen Wintern das arme Wild zu meist Durst erleidet und daran zu Grunde geht...

richtete ich die Futterplätze der Hühner des Abends her, wodurch dieselben der Belästigung durch Krähen entgingen...

(Eingefandt.)

In unserer Stadt und Umgegend kursiren Unmengen von meiningen und bayrischen Zweipennigstücken, resp. 1/2 Kreuzer...

(Eingefandt.)

Aus Berlin. Die Uebelstände der Luftbedingungen in den Gemeindefchulen veranlassen vielfache Klagen: Mangel an Wärmeregulirung...

(Eingefandt.)

Die zweirädrigen Lastfahrwerke. Es unterliegt keinem Zweifel, daß dieselbe Last auf einem gut konstruirten zweirädrigen Wagen...

Die Franzosen und Engländer sind uns in fraglicher Beziehung entschieden überlegen und wir können Vieles von ihnen lernen.

Wollen wir auf dem besprochenen Gebiete vorwärts kommen, so möchte sich eine Fahrtschule für junge Leute, die sich dem Ackerbau widmen wollen, empfehlen...

Leipzig, als Weltstadt, müßte mit der Gründung einer solchen Fahrtschule vorangehen und Hand in Hand mit den Thierschulvereinen eine so wichtige Sache fördern...

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts.

Erledigt: die 4. und 5. ständige Lehrstelle zu Kleinschocher. Collator: das kgl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts...

Erledigt: die dritte ständige Lehrstelle zu Jaueroda. Collator: das kgl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts...

Departement der Justiz.

Beamtentat: a) Versetzt sind: der Expedient beim Obergericht Dresden A. F. Dietrich...

berger beim Obergericht Chemnitz und G. H. Schuber beim Obergericht Gelnhausen. b) Beförderungen: Der Hilfsprocurator beim Obergericht Chemnitz G. R. Krebs...

Meteorologische Beobachtungen

auf der Universitätssternwarte zu Leipzig vom 21. März bis 27. März 1875.

Table with columns: Tag, Temperatur, Windrichtung, etc. containing meteorological data for Leipzig from March 21-27, 1875.

Meine Wohnung ist vom 1. April a. e. an in Connewitz, Lange Straße Nr. 37. Bestellungs-Comptoir ist bei dem Maurermeister G. Straß jun., Emilienstraße Nr. 13 part.

Hochzeitgedichte, Tafellieder, Toasts, Briefe etc. w. gef. Planische Str. 4

Zöpfe Haararbeiten billigst, Hüfte von 7 1/2 u. an werden gefertigt Markt 16 (Café national) III

Alle Haararbeiten fertigt billigst Ernst Esenberg, Friseur, Gr. Fleischergasse 18. Haare werden stets gekauft

G. Rüdinger, Friseur, Naschmarkt. Frauenhaare werden daselbst gekauft.

Zur Anfertigung eleganter vorchriftsmäßiger Gala-Uniformen für die Herren Einjährig-Freiwilligen (billigste Preise) empfiehlt sich J. Voigt, Neumarkt Nr. 11, III.

Die chem. Wasch-Anstalt von A. Scholz, Caligasschen 3 u. Bayer, Str. 12, reinigt in 48 Stunden Herren-, Damen- u. Kinder-garderobe, Teppiche, Gardinen, Tischdecken.

Handschuh-Wäscherei Weststraße 17, 1. Etage links

Gewiß am allerbilligsten und unter Garantie werden Möbel aller Art schnell reparirt u. polirt in und außer dem Hause. Polir-Anstalt Körnerstraße 15b, sowie Adressen Thomaskirchhof 14, im Productengeschäft bei Fr. Schmidt.

Ein tüchtiger Zimmermann, welcher selbstständig zu werden sucht, empfiehlt sich allen Bauherrn, dieselben mit zollender Zufriedenheit alle in dieser Branche oder derselben verwandt vorkommende Arbeiten, Reparatur oder Neubauen schnell und reell zu bedienen.

Firmen-Schreiberei, Glasmaler, F. Schweiger, Neukirchhof 10

Tapezierer - Arbeiten werden schnell, geschmackvoll und billigst gefertigt. Wilhelm Barthel, Tapezier u. Decorateur, Burgstraße Nr. 10, 1. Etage.

Meubles-Magazin

von H. Paul Böhr, Klosterstraße 13, Hotel de Saxe, empfiehlt die größte Auswahl aller Sorten Meubles, Spiegel, Porzellanwaren zu billigsten Preisen.

Local-Veränderung.

Unsern heutigen Tage verlegte ich mein Cigarren- und Tabaks-Geschäft in mein Haus Sainstraße Nr. 32, neben Barthels Hof.

Carl Friedr. Weber jr.

Weingut Château des Borges.

Th. Bellemer, Weinbergbesitzer in Bruges-Bordeaux (Frankreich). Directe Versendung von rothen, als rein garantirten Bordeaux-Weinen. Preise pr. Fass (225 Liter - ca. 300 Fl.) 1/2 Fass ab Bordeaux.

Trutzhähne empfiehlt billigst, frisch geschlachtet, die Wildpretbehandlung von Rich. Reinhold, Ritterstraße Nr. 28.

Kranke, mit Ausnahme unruhiger Heißkranker, welche sich in besonders gesunder reizender Gegend und vorzüglicher Luft, unter der sorglichsten Wartung und Pflege, während der Sommermonate einer Kur zu unterziehen gedenken...

Herrschaftsgärten zur Bearbeitung, sowie größere und kleinere Gartenanlagen werden angenommen. F. Walther, Bölsnerstraße Nr. 2.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Garm- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Etage

Husten-Trank Ein sicher heilendes Mittel gegen alle Arten (selbst der veralteten) Husten, Heiserkeit etc. ist der Husten-Trank

echte Fichtennadel-Aether! Denselben führt in Original-Flaschen à 7 1/2 und 15 u. mit Gebrauchsanweisung Otto Heissner in Leipzig, Nicolaistraße.

Tapioca

in Originalpaketen à 1 Mark (10 u.), vorzüglichstes Nahrungsmittel für Kinder und Reconvalescenten, sowie feinstes Suppenpräparat. Allein echt im Magazin von Theodor Pätzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Obstbäume,

Birnen und Äpfel, hochl. u. Zwerg in sehr guten Sorten, Umen etc. empfehlen Gebr. Bollmann in Eutritzsch.

Zahnbürsten

Mastique-Garantie in verschiedenen Sorten zu 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2 Ngrl. empfehle in echter Qualität H. Backhaus, Grimma'sche Straße No. 14.

Colestin Tischendorf, Ca. 500 Stück

Haarzöpfe

von echtem abgeschnittenem Frauenhaar in allen Farben zu nachstehenden enorm bill. Preisen: von 3 bis 9 Mark bis 60 Cm. von 9 - 18 - - 90 - } 4-15 Loth. - 18 - 30 - - 90 - ohne Schnur.

Zopf-Fabrik Colonnadenstrasse No. 2, 1. Etage. F. Klinge.

Sport.

Engl. Angelfischerei-Geräthschaften, Lager von Alcock et Comp. in Redditch nach neuestem Preisconrart. Gustav Unger in Leipzig, Gewehrhandlung, Petersstraße.

Kinder-Nähr-Milch.

Wir können noch neue Abonnenten annehmen. Anmeldungen erbeten im Nebengebäude der Maria-Apothek. Dun & Tietz.

Heiraths-Gesuch.

Ein gebildeter, gut situirter Kaufmann (28 J.) sucht behufs Verheirathung die Bekanntschaft eines gebildeten, jungen, schönen Mädchens aus guter Familie.

Ein junges gebildetes Mädchen, anspruchlos u. häuslich erzogen, elternlos, sucht auf diesem oft mit Glück betretenen Wege die Bekanntschaft eines gebildeten Herrn.

Ein Professionist, Wittwer, Mitte 30er, wünscht sich mit einer häuslich gefinnten Wittwe oder älterem Mädchen zu verheirathen.

Können unter gegenseitiger Garantie strengster Verschwiegenheit im Hause eines älteren verheiratheten Arztes (Geburtsheifers) freundliche Aufnahme finden.

Offene Stellen.

Die Generalagentur einer großen Feuerversicherungs-Gesellschaft sucht einen Inspector oder jungen intelligenten Mann, welcher seiner Bildung nach befähigt ist, für die Functionen des Regulirungs- und Organisations-Inspectorats eingerichtet zu werden.

Für ein diesiges Engros-Geschäft wird zum baldmöglichsten Antritt ein besoldeter, nicht gar zu junger Mann gesucht. Beschäftigung: Uebertragen der Bücher und Arbeiten auf dem Lager.

Für ein diesiges Engros-Geschäft wird per 15. April od. 1 Mai ein gewandter junger Commis, welcher mit den Comptoirarbeiten vertraut und gute Zeugnisse besitzt, zu engagieren gesucht.

Für das Comptoir einer diesigen Verlagsbuchhandlung u. Buchdruckerei wird ein im Buchhandel erfahrener, mit Buchhaltung und Correspondenz vertrauter Gehülfe gesucht.

Für ein Agentur- und Bank-Bureau wird ein gebildeter gut empfohlener Mann, welcher sich allen schriftl. Arbeiten willig unterzieht, in Correspondenz u. doppelten Buchführung vollkommen erfahren ist, mit schöner Handschrift gesucht.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junger Commis mit schöner Handschrift, welcher sich willig jeder Arbeit unterzieht.

Für eines der ersten Fabrik-Geschäfte in Leipzig wird ein mit der doppelten Buchführung und der englischen und französischen Correspondenz vollständig vertrauter, selbstständig arbeitender Kaufmann, der in der Manufacturwaaren-Branche oder einem Fabrik-Geschäft schon thätig war und vorzügliche Referenzen aufweisen hat, zum möglichsten sofortigen Antritte gesucht.

Gesucht für eine Fabrik äth. Oele und Essenzen, der in der Branche vollkommene Routine nachweisen kann.

Stellensuchenden jedweder Branche kann das seit Jahren renommirte Bureau Germania zu Dresden aufs Wärmste empfohlen werden.

Reisender gesucht für Spielwaaren u. Waaren von einem leistungsfähigen Hause zu Köln.

Ein Reisender, mit der Landschaft bekannt, findet in unserem Engl. Manufactur- u. Confection-Geschäft für Sachen Engagement unter sehr günstigen Bedingungen.

Ein junger Mann mit guter Handschrift findet während der bevorstehenden Ostermesse gegen täglich 2 1/2 Reichsbank-Gulden Beschäftigung.

Buchbinder-Gehülfen suchen Große & Barthel.

Ein accurater Buchbinder-Gehülfe sucht Gust. Steiniger, Sternwartenstraße 16, part.

Buchbinder-Gehülfe, tüchtige Partier-Arbeiter, sucht W. Schäffel, Querstraße 31, I.

Buchbinder-Gehülfe, accurate Arbeiter, sucht F. A. Neumann Jr., Johannisgasse 32, p. 1.

Einem Bäckergehülfe, welcher zuverlässig vor dem Ofen arbeiten kann, sucht F. Schütze, Nordstraße 15.

Gesucht wird ein tüchtiger Tischler Ulrichsgasse Nr. 38.

Modell-Tischler finden dauernde Beschäftigung in der Werkzeug-Maschinen-Fabrik von Fuchs & Kunad, Plagwitz, Nonnenstr. 10.

Tüchtige Tischler finden dauernde und gut lohnende Accordarbeit Carl-Linienstraße 18.

Gesucht werden gute Bautischler Lehmanns Garten, Carl-Linienstr.

Ein Tischler-Geselle, accurater Möbelarbeiter, wird gesucht von Julius Thörmer, Georgenstr. 23.

Ein Tischler, nur guten, accuraten Arbeiter, sucht G. Roth, Lange Straße Nr. 2.

Polirer-Gesuch. jedoch nur solche, welche ganz fertig im Auspoliren neuer Meubles sind, finden dauernde Beschäftigung Berliner Meubles-Handlung, Petersstraße 13, I.

Ein erfahrener Schirmmeister auf Rutschwagenbau erhält bei gutem Lohn dauernde Arbeit. Adressen niederzulegen unter H. L. 22 in der Expedition dieses Blattes.

Ein im Nähmaschinenbau geübter Gehülfe, sowie ein Lehrling gesucht Gustav Adolph-Str. 19.

Maschinenschlosser nur tüchtiger Arbeiter findet dauernde Arbeit bei Hugo Hoch, Körnerstraße Nr. 13.

Zu Reparaturen von Drahtgestellen wird ein Radler gesucht Markt 3, II.

Ein Tapezierer-Gehülfe, guter Polirer, sucht sofort Fr. Meyer, Nicolaisstraße 19, 1. Etage.

2 Tapezierer-Gehülfe gesucht Soblis, Lampestraße bei W. Erfurth.

Ein Tapezierer-Gehülfe wird bei höchstem Lohn gesucht Adolf Jena, Markt Nr. 8.

Ein Tapezierer-Gehülfe auf Matrassen und Tapezieren wird sofort gesucht Reudnitz, Kurze Straße 7, I. bei Kreschmar.

Einem tüchtigen Tapezierer-Gehülfe sucht Emil Sack, Al. Windmühlengasse 12.

Gesucht wird ein tüchtiger Tapezierer-Gehülfe Nürnberger Straße 21. Otto Züge.

Zwei tüchtige Tattler werden sofort gesucht Hr. Windmühlengasse Nr. 42. E. Wöllner.

Maurer in Accordpach werden angenommen Lehstraße Nr. 7, beim Polier (Reiß Garten).

Tüchtige Maurer finden Arbeit auf dem Neubau Kronprinzstraße in Reudnitz.

Tüchtige Maurer werden angenommen. Zu melden beim Polier auf Herrn Kramer und Reichs Neubau, Fregestraße.

Maurer sucht der Hausmann Nicolaisstraße Nr. 18.

Gesucht wird ein Schneidergehülfe auf große Arbeit Peterssteinweg Nr. 55, 1 Treppe.

Gesucht werden 2 Schneidergehülfe auf dauernde Arbeit Neuschönefeld, Friedrichstraße 99, 3 Tr.

Schneidergehülfe finden Beschäftigung. Auch möchte ein Bursche die Schneiderei erlernen. Näheres bei J. F. Ehrig, Brühl Nr. 65.

Für das Comptoir eines Fabrik- und Engros-Geschäftes wird ein junger Mensch als Lehrling gesucht. Antritt sofort erwünscht. Lehrzeit vier Jahre, dafür aber freie Station. Offerten erb. sub F. T. postlagernd Sera. (H 3399bc.)

Lehrling gesucht, welcher Lust hat Kslograph zu werden u. Vorlesennisse im Rechnen hat. Adr. sub H. 2475. an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat die Buchbinderei zu erlernen, findet unter günstigen Bedingungen Aufnahme.

Häbel & Deneb, Lindenstraße Nr. 2. Ein Lehrling findet unter günstigen Bedingungen in meiner Buchbindelei pr. sogleich Platz.

A. Köhler, Goldmars Hof. wird gesucht für die Conditorei von U. Martin, Schreiergäßchen Nr. 6.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Bücher zu werden. A. Scherpe, Thomagäßchen 4.

Ein Knabe, welcher Lust hat Tischler zu werden kann sich melden Lindenstraße Nr. 3, 2. Et.

Tischlerlehrling w. ges. Promenadenstr. 14, P.-G. Lehrlings-Gesuch.

In unserer mechanischen Werkstatt findet ein Lehrling eine Stelle. J. G. Scheller & Gloescke, Bräuerstraße Nr. 24/25.

Ein Knabe, welcher Lust hat als Schlosser zu lernen, mit oder ohne Kost, kann sich melden Große Windmühlengasse 6.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Gärtler und Gelbgerber zu werden, kann in die Lehre treten Leibnizstraße Nr. 3 bei R. Hölzchen.

Gesucht ein Lehrling der Tapezierer werden will, mit gült. Lehrzeit J. Hager, Kupferg. 3, I.

Ein Bursche, welcher als Tapezierer lernen will kann antreten bei E. Zimmermann, Brühl 69.

Einem Knaben, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, sucht Carl Siebicke, Nicolaisstraße 12, II.

Einem Knaben, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, sucht sofort Fr. Meyer, Tapezierer, Nicolaisstraße Nr. 19.

Ein Knabe, welcher Lust hat Tapezierer zu werden kann unter günstiger Bedingung eintreten bei Adolf Jena, Markt Nr. 8.

Einem Burschen, der Lust hat Tapezierer zu werden, sucht unter gült. Bedingung Kreschmar, Reudnitz, Kurze Straße 7, I.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann unter sehr guten Bedingungen angenommen werden. Zu melden bei Max C. O. Grundmann jun., Grimmaischer Steinweg Nr. 10, II.

Gesucht wird ein Schuhmacher-Lehrling Johannigasse Nr. 32, Treppe A 4. Etage links.

Ein Billard-Kellner wird zum 1. April gesucht Ritterstraße Nr. 43.

Ein junger Kellner mit schöner gewandter orthograph. Handschrift findet dauernde Stellung bei Julius Windisch, Grimma'sche Str. 5.

Ich suche sofort einen ordnungsliebenden Kellner. W. Schreiber, 3 g. Dahn.

Gesucht 2 Oberkellner f. Hotel, 2 desgl. f. Gasthaus auf Rechnung, 2 Zimmerkellner, 4 Restaurationskellner, 2 Köche, 2 Diener, 3 Kutscher. 2 Hausburschen durch J. Werner, Dainstraße 25, Tr. B, I.

Gesucht werden bis 15. April mehrere Kellner für ein großes Rittergut, 15 Knechte, 10 Burschen. Näheres Schönefeld Neuer Anbau, Alleestraße 66, pt. 1.

Gef. 12 R. Un., 5 Kellnerb., 5 Bero., 3 Boigte, 3 Bierausz., 3 Köche, 6 Diener, 3 Hauskn., 4 Gärtner, 3 Schreiber, 3 Marktbeser, 2 Contorb., 9 Bursch., 16 Kn. L. Friedrich, gr. Fleischberg 3.

Gesucht wird ein Kellner Poststraße Nr. 13.

Ein junger gewandter Kellner und ein Kellnerbursche werden sogleich gesucht Sieben-Männerhaus, Bayerische Straße 1.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein anständiger junger Kellner. Mit Buch zu melden Dresdenstraße 26 (Bienenkorb).

1 herrschaftl. Diener, 2 Kellnerb., 1 Hausbursche, 1 Regelm. Kellner Nicolaisstraße Nr. 38, quers.

Gesucht sofort 1 Hausknecht, 1 Kollknecht, 1 Kellner u. W. Klingebell, Königplatz 17.

Ein Marktbeser wird gesucht Arndt & Hofmann, Ransbütt. Stang. 3.

Ein tüchtiger zuverl. Hausknecht und ein Kellnerbursche werden zum sofortigen Antritt gesucht im Brüsseler Hof.

Gesucht wird ein Meßhelfer, der das Baden von Manufacturwaaren versteht. Mit Zeugnissen zu melden Nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr Brühl 65/66 bei Herrn Carl Hülßen.

Ein zuverlässiger Feizer für eine Dampfmaschine 8 Pferdekraft, für sofort gesucht. Adr. unter H. G. 17 in die Expedition dieses Blattes.

Ein Feuermann wird gesucht zum sofortigen Antritt. Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse als Feuermann aufzuweisen haben. Genossenschaft der Masler, Sebastiani-Bachstraße.

Ein Arbeiter, welcher mit der Lad- oder Tintenfabrikation genau bekannt ist, kann eine sehr lohnende Beschäftigung erhalten. Offerten unter Chiffre W. X. bitte baldmöglichst in der Expedition des Blattes niederzulegen.

Ein in vergangenen Jahren unverheiratheter erfahrener Gartenarbeiter wird bei gutem Lohn gesucht. Zu erfragen beim Gärtner im Hospital zu St. Jakob, Waisenhausstraße.

Es finden noch einige Männer u. Frauen bei mir Arbeit. Toucher, Gärtner im Schützenhaus. Einen Dreher f. C. G. Naumann, Unterstadtstr. 16.

Ein Schleifer wird gesucht Inselstraße Nr. 3.

Zwei starke Pferde finden 3-4 Wochen dauernde Beschäftigung zum Rollen, können Mittags im Stalle füttern, nach Verlangen auch Abends. A. Baetke, Gerberstraße 50.

Gesucht nach auswärts 1 unverb. Kutscher. Zu meld. b. Hr. Röhling, Gustav-Adolphstraße 15.

Ein Kutscher (guter Pferdewärter) wird gesucht. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 43.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kutscher zum Omnibusfahren Lindenau, Am Markt Nr. 10. C. Krieger.

Kutscher gesucht! Ein Bursche von circa 18 Jahren, welcher gute Zeugnisse hat und die Abwartung von Pferden und das Waschen von Wagen u. s. w. gründlich versteht, sowie zuverlässig fahren kann, wird zu einem einpännigen Geschirr als Kutscher gesucht. Zu melden mit Zeugnissen zwischen 1 u. 2 Uhr Mittags Alexanderstraße Nr. 14, 1. Etage.

Ein für mein Geschäft passender Kutscher findet sofort Anstellung. Carl Fricke, Zimmermeister, Dresden Straße Nr. 43.

Ein kräftiger Mann, welcher mit Pferden umzugehen versteht und die Arbeiten eines Marktbesers mit zu übernehmen hat, wird gesucht Brühl Nr. 54, Rauchwaarenhalle, S. Koskarl.

Gesucht wird ein Kollknecht Ransbüttler Steinweg Nr. 8/9, 3 Ecken.

Ein Knecht wird gesucht Leutisch Nr. 7.

Ein Knecht wird sofort bei hohem Lohn gesucht von Friedrich Krödel in Lindenau, Hartortstr. 16.

Zuverlässige Leute, welche mit Pferden umgehen verstehen und gute Zeugn. besitzen, finden dauernde Stellung. Posthalterei Rosplatz 11.

Zwei Ambulancen-Fahrer finden dauernde Arbeit Blücherplatz Nr. 35.

Einige zuverlässige Pferdewärter werden gesucht Beststraße Nr. 40.

Zwei erfahrene Pferddeknechte werden für sofort gesucht und erhalten diejenigen den Vorzug, welche längere Zeit bei einem Herrn gedient haben. Zu melden mit Attesten bei August Vogel, Georgenstraße.

Ein mit guten Zeugnissen versehenen Pferddeknecht wird sofort zum Eisenbahnwagen-Rangiren bei 5 1/2 Wochenlohn gesucht. Zu melden Dairische Straße Nr. 11, parterre.

Gesucht wird ein ordentl. Knecht. Mit Buch zu erfragen Johannigasse Nr. 10.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Knecht Lehmanns Garten 211 bei Habertorn.

Ein kräftiger Bursche von 15-17 Jahren gesucht. Zu melden im Augustum b. Castellan Drn. Bieweg.

Sofort gesucht werden kräftige Arbeits-Burschen in der Werkzeug Maschinen-Fabrik von Fuchs & Kunad, Plagwitz, Nonnenstr. 10.

1 Bursche von 15-17 J., der mit einem Pony umgehen kann, sucht G. Scheibner, Dainstr. 28.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche von 17 bis 18 Jahren, welcher möglichst schon in Weinhandlung oder Spirituosen-Geschäft gearbeitet hat, im Spirituosen-Geschäft von J. O. Krenpler, Peterssteinweg Nr. 61.

Ein eleg. Sargonlogis (Wohn- u. Schlafz.) ist zu vermieten Sophienstraße 23, I. Sargonlogis, fein meubl., mit Schlüssel, ist billig zu verm. Frankfurter Straße 36, 1. Etage. Sargon-Logis, eine gr. Stube gut meubl., für 1 od. 2 Frn. Gr. Windmühlenstr. 10, 3. Et. Sargonlogis, f. meubl., 1. April an einen sol. Herrn zu vermieten Wintergartenstraße 5, IV. Sargon-Logis. Ein freundl. meubl. Zimmer sofort zu vermieten Lange Straße 41, part. Gut meublirtes Sargon-Logis für 1 Kaufmann oder Beamten Gr. Windmühlenstr. 49, 2. Et. r. Ein hübsches Sargonlogis sofort od. später zu vermieten Lange Straße Nr. 7, 2. Et. links. Feines Sargon-Logis Hospitalstraße 10, III. r. Fr. Sargonw. Rähd. Schloss H. Hof. Weststr. 80, III. Sargonlogis für 1 u. 2 Herren Sternstr. 39, IV. Sargon-Log., frdl., Hof. f. Herren Turnerstr. 9, IV. Sargonlogis, hübsch meubl., Waisenhausstr. 6, I. Zu vermieten eine freundliche Stube und Kammer, auf Wunsch auch unmeubl., an anständ. Herren oder Damen Königsplatz 4, 2. Etage. Zu vermieten freundlich meublirtes Zimmer u. Schlafzimmer für 2 Herren den 1. April, ein Zimmer 15. April, S. u. Hschl., Sternstr. 18, I. Zu vermieten sind 2 fr. meubl. Stuben mit Kammer Waisenhausstraße 6, 4. Etage. Zu vermieten ist eine gr. frdl. Stube mit Schlafz. an 1 od. 2 Herren, Nähe der Universität Sternwartenstr. 45, II. rechts vornheraus. Zu verm. ist Hof. ein fr. Wohn- u. Schlafz. an 1 oder 2 Herren Närb. Str. 37, I. Et., u. d. bayr. B. Sofort Stube und Cabinet, für einen oder zwei Herren Glockenstraße Nr. 7, 1. Et. 18. Eine meubl. Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten Königsplatz Nr. 15, 4 Treppen. Zwei große schöne Zimmer nebst Cabinet, 2 Etage, nach Wunsch mit Piano, sind sofort mit Saal- und Hausschlüssel zu vermieten Promenadenstraße Nr. 13 beim Hausmann. Ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafz. ist per 1. April an einen oder 2 Herren (Kaufleute oder Beamte) zu vermieten Kleine Windmühlenstraße Nr. 12, I., dicht am Köpfl. Gutmeubl. Stube (Pianino) u. Kammer ist zu vermieten an einen oder zwei anständige solide Herren Waisenhausstraße 5, 1 Tr. rechts. Eine feine Stube nebst Kammer ist für 5 1/2 1/2 zu vermieten Wiesenstraße 12, Treppe A part. Schönster Lage v. Reudn. 1 möbl. B. m. od. ohne Schlafz. Rähd. Roblgartenstraße 41. Ein gut meubl. Zimmer mit Schlafz. ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten während d. Messe oder auf Dauer Gr. Windmühlenstr. 41, III. Eine meubl. Stube mit Schlafz. ist an 2 oder 3 junge Leute per 1. April zu vermieten Salzgäßchen Nr. 6, 4 Treppen. Ein gut meubl. Zimmer mit oder ohne Schlafz. mit Saal- u. Hausschl. sofort zu vermieten an Herren Bräderstraße Nr. 20, 3 Tr. Ein frdl. meubl. Zimmer mit Schlafz., f. zwei Herren passend zu verm. Kl. Windmühleng. 6, I. Ein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer mit Saal- und Hausschlüssel, guten Matratzenbetten, ist an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten Reudniger Straße Nr. 2, II. bei Herrn Krieg. Eine Stube und Kammer mit Matratzenbett, S. u. Hschl., an einen Herrn zu vermieten. A. Müller, Peterstraße 3, Hintergebäude. Eine freundlich meubl. Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten Sophienstraße 12, 1. Etage. Stube u. Kammer im Ganzen oder getheilt an 1-2 Herren zu verm. Tauch. Str. 16. W. Quana. Stube u. Kammer, möbl., Erdmannstr. 4, 3 Tr. Zu vermieten per 1. April ein meublirtes Zimmer, sehr pass. für Einj.-Freiwill. Weststraße Nr. 91, part. r., vis à vis der lathol. Kirche. Zu vermieten ein gut möbl. Zimmer mit Saal- u. Hausschlüssel an einen soliden Herrn Hofe Straße Nr. 17, 1. Etage links. Zu vermieten eine schön meublirte Stube, sep., mit gutem Matratzenbett, S. u. Hschl., an einen Herrn, sofort, Bayer. Str. 11 b, 4. Et. r. Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an einen anständigen Herrn mit Saal- u. Hausschlüssel Gerberstraße Nr. 60, 3. Etage. Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an 1 oder 2 Herren Turnerstraße 8 b, 1. Etage. Zu vermieten ist billig ein meubl. Zimmer vornheraus mit S. u. Hschl. Humboldtstr. 32, p. r. Zu vermieten eine frdl. gut meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel Erdmannstr. 10, II. Zu verm. 1 meubl. Stube (mehrfrei) auf Wunsch Mittagstisch Dainstraße 23, Tr. C. 3 Treppen. Zu verm. ein frdl. Zimmer, Saal- u. Hausschlüssel Rauhärdter Steinweg Nr. 13, 2. Etage. Zu vermieten ist billig eine freundl. meublirte Stube Reiter Straße 21a, III. Zu vermieten ist eine meubl. Stube vornheraus Humboldtstraße Nr. 32, 3. Etage links.

Zu vermieten frdl. meubl. Stube mit S. u. Hausschl. an Herren Rosenhalg. 5, 4. Et. 1. Zu verm. ein meubl. Stübchen mit Saal u. Hausschl. an 1 anst. Herrn Sternstr. 18 b, IV. 1. Zu vermieten 1 gr. frdl. Zimmer, fein meubl., an Herren Turnerstraße Nr. 3, 4. Etage rechts. Zu vermieten sofort eine gut meubl. Stube Sternwartenstraße Nr. 11, 3 Tr. r. Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube an einen Herrn Georgenstraße 10 B, part. Zu verm. ein einf. meubl. Stübchen an einen Herrn und eine fr. Schlafz. an einen Herrn, Garten- und Promenadenaußsicht, An der Pleiße Nr. 3 a (Place de repos), rechts Treppe C, IV. Zu verm. an einen Herrn ein frdl. meubl. Zimmer mit S. u. Hschl. Nordstraße 15, IV. 1. Zu vermieten ist sofort eine meubl. Stube an 1 od. 2 Herren Sternwartenstr. 32, IV. 18. Zu vermieten ist eine meubl. Stube Hof. oder später Wendelsohnstraße 8, Gartengeb. 1 Treppe. Zu verm. u. Hof. bez. zum 1. April meublirte Zimmer, S. u. Hschl. Pfaffend. Str. 20, IV. Zu verm. ist z. 1. April 1 frdl. meubl. Stübchen an 1 sol. Herrn Gerberstraße 43, I. vorn. Zu verm. an einen Herrn v. d. Handl. 1 frdl. möbl. B. Zu erst. b. A. Weidenhammer Brühl 78. Zu verm. pr. 1. April eine meubl. Stube, sep. Eing. Erdmannstr. 2, Seitengeb. III, bei Berger. Zu vermieten eine meubl. Stube sofort an 1 oder 2 Herren Raundörfer 9, 3 Tr. Zu vermieten ist ein frdl. meubl. Zimmer, S. u. Hschl., an Herren sofort oder später Grimma'scher Steinweg Nr. 51, 1 Treppe. Zu verm. sofort oder später eine gut möbl. Stube Waisenhausstraße Nr. 5, Hof 3 Tr. r. Zu vermieten ist eine frdl. meubl. Stube an 1-2 Herren m. f. d. d. Ausf. Närb. Str. 40, 4 Et. 1. Zu vermieten vom 1. April an eine gut meubl. Stube, schöne Aussicht, d. e. eine große unmeubl. mit Kochofen Weststraße 36, 4. Et. links. Zu vermieten 1 meubl. Erste-Stube, mehrfrei, Haus- u. Saalschl., Kleine Fleischberg. 13, 2 Tr. Ein gut meublirtes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Burgstraße Nr. 18, I. Weststraße Nr. 71, parterre rechts ist ein gut meublirtes Zimmer zu vermieten. Ein nettes Stübchen ist sofort zu vermieten Seitenstraße 7, 2. Etage, nächst der Weststraße. Ein fr. freundl. Zimmer ist billig sofort oder später zu vermieten Johannisgasse 32, III. A. Ein freundl. meubl. mehfr. Zimmer vornheraus ist an einen anständigen Herrn per 1. April oder sp. zu verm. Windmühlenstr. 33, I. Haus I. Ein freundl. meubl. Zimmer an 1 Herrn zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 8, 3. Et. rechts. 3 schöne möbl. Stuben, Ausf. Königspl., u. eine Stube als Schlafz. an anst. Herren billig zu verm. Peterssteinw. 51, 4 Tr. l. bei Hillebrand. Eine Stube zu vermieten Pleisengasse Nr. 9 B, im Hofe rechts 2 Treppen. Eine fr. Stube ist 1. oder 15. April mit S. u. Hausschl. zu verm. Blumenstraße 3 b, 3 Tr. r. Eine freundl. meubl. Stube, S. und Hschl. für Herren Hofe Straße 17, 2. Etage bei M. Eine freundlich meublirte Stube ist vermieten Reudnig, Roblgartenstraße Nr. 48, part. rechts. Eine freundl. möbl. Stube m. Saal- u. Hausschlüssel ist sofort an anständige Herrn zu vermieten Turnerstraße Nr. 6, 4. Etage links. Brüderstraße 28 parterre ist ein fein meublirtes Zimmer zu vermieten. Ein großes gut meublirtes Zimmer ist an zwei Herren billig zu vermieten Lange Straße Nr. 46, 4. Etage links. Gute meublirte Stube zu vermieten Brüderstraße Nr. 13, 2 Treppen rechts. Zwei meublirte Zimmer sind sofort beziehbar Närb. Str. 29, 1. Etage. Eine schön meubl. Stube mit S. u. Hschl. ist per 1. April an einen Herrn zu vermieten Sophienstraße 20 b, 4. Etage rechts. Eine meubl. Stube ist an 1 Herrn zum 1. April zu vermieten Turnerstraße 20, II. S. Seb. I. Zwei meubl., hell und frdl. Stuben, Sonnenlicht, sep. Eingang, sind zu verm. Schulg. 1, III. Ein gut meublirtes Zimmer ist an 1 od. 2 anst. Herren sofort oder später mit Saal- u. Hschl. zu vermieten Carolinenstraße 12, part. links. Ein freundliches Zimmer ist zu vermieten Kreuzstraße Nr. 11 d, 2. Etage. Ein freundliches Zimmer, gut meubl., schöne Aussicht, ist zu vermieten Thalstraße Nr. 1, 4. Etage links. Pfaffenborfer Straße 18 d im Hofe links 3. Et. ist ein schön meublirtes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. Ein helles hübsch meublirtes Zimmer ist an 2 Herren sogleich zu vermieten. Rob. Schubert, Burgstraße Nr. 21, IV.

Ein kleines Stübchen ist an einen Herrn zu vermieten Sidonienstraße Nr. 39, 4 Treppen r. Große Windmühlenstr. 18, links Seitengebäude 2. Etage links, ist ein freundlich meubl. Zimmer an Herren sofort zu vermieten. Sofort zu vermieten zwei freundliche Zimmer, jedes mit 2 Fenstern. Näheres bei Wenger im Livoli. Ein anständ. meubl. Stube sofort od. später zu vermieten Mühlengasse 20, 1. Etage, vornheraus. Eine freundl. meubl. Stube, vornheraus, mit prachtvoller Aussicht, mehfrei, ist an 1 oder 2 Herren sofort billig zu vermieten (Saal- und Hschl.) Berliner Straße 97, 4. Etage links. Ein gut meublirtes Zimmer mit Saal- u. Hausschl., Aussicht über Gärten, ist vom 1. April a. c. zu vermieten Alexanderstraße 15, III. links. Eine Stube, meubl., separ., mit S. u. Hschl., mehfrei, zu vermieten Nicolaistraße 13, 4. Et. Ein Zimmer ist sofort oder später an einen Herrn zu vermieten Sophienstraße 34 b, 1 Tr. links, vis à vis dem Carltheater. Zum sofortigen Bezug ist ein frdl. meublirtes sep. Zimmer zu vermieten Bräderstr. 19, I. r. Ein freundlich meublirtes Zimmer, Matratzenbett, Saal- und Hausschlüssel, für 2 Herren ist billig zu vermieten Waisenhausstr. 5, 1. Et. 1. Weststraße 87 parterre rechts sind einige elegant möblirte Zimmer für einige Wochen zu vermieten. Waldstraße 10, 4. Et. ist eine sehr gut meubl. Stube zum 1. April billig zu vermieten. Eine meublirte Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Schletterstraße 12, 3 Tr. rechts. Ein f. möbl. Zimmer ist Hof. od. sp. zu verm. Sternwartenstr. 26, III. r. v. A. Wunsch g. Mittagst. Sofort zu verm. 1 gutm. Zimmer, S. u. Hschl., guten kräft. Mittagst. an 1-2 H. Albertstr. 23, III. Ein Zimmer, parterre, gutmeubl., ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Nordstraße Nr. 23 parterre links. Eine Stube, meublirt, ist zu vermieten Gohlis, Lindenstraße 1, 1 Treppe. Eine freundl. meublirte Salonstube sofort zu vermieten Wiesenstraße Nr. 20 b, part. rechts. 1 g. meubl. Stube, S. u. Hschl. Kreuzstr. 6, p. r. 1 meubl. Stube mit Hschl. Hof. Barfußg. 3, II. Zu vermieten eine Schlafz. für ein solides Mädchen Peterssteinweg 11, Seitengeb. l. 1 Tr. Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen als Schlafz. an Herren oder Damen Lützowstraße Nr. 18, part. Zu vermieten ist eine Stube als Schlafz. für Herren Uferstraße 9, 4 Treppen rechts. Zu vermieten ein Stübchen mit S. u. Hschl. an 1 Herrn als Schlafz. Hofe Str. 42, 1. IV. 1. Zu vermieten ist eine freundliche Schlafz. Sophiestraße Nr. 8, 4. Etage rechts. Zu vermieten ist eine Schlafz. für einen soliden Herrn Petersstraße Nr. 14, 5. Etage. Zwei anständige junge Leute können freundliche Schlafz. erhalten bei einer Witwe ohne Kinder vornheraus Alexanderstraße Nr. 2, part. links. Eine freundliche Schlafz. ist offen Berliner Straße 118, Hinterhaus 1 Tr. rechts. Freundliche Schlafz. für ein Mädchen Waldstraße Nr. 38, 2. Etage. Eine fr. Stube ist als Schlafz. an 2 oder 3 Herren zu verm. Frankf. Str. 31, 3. Etage r. In einer freundl. Stube ist eine Schlafz. mit Saal- und Hausschlüssel offen Waisenhausstraße 3, Hof 4 Treppen rechts. Zu verm. 1 Schlafz. f. H. Sternstr. 37, 3. IV. r. Zu verm. Hof. 2 Schlafz. Lützowstr. 18 b, pt. Zu verm. ist 1 Schlafz. f. Herren Moritzstr. 17, p. l. Zwei Schlafz. Brandbörnerstraße 90, 4 Tr. Schlafz. Plagw. Str. 24, S. G. 3. Et. 18. Eine Schlafz. f. H. Mittelstr. 24, 2. H. II. r. Eine Schlafz. für Mädchen Peterssteinw. 11, III. Schlafz. f. Herren Sternwartenstr. 18 c, 1. III. l. Eine Schlafz. steht offen Berliner Str. 97 p. Nordstr. 20, IV. 2 fr. Schlafz., mehfrei, offen. Offen sind 2 Schlafz., sofort zu beziehen Bayerische Straße Nr. 9 c, im Milchgeschäft. Offen sind zwei freundliche Schlafz. für Herren Reiter Straße 19 b, 1 Treppe links. Offen ist eine Schlafz. Petersstraße Nr. 7, 5 Treppen links. Offen sind freundliche Schlafz. Sophiestraße 19 b, Hof 1 Treppe links. Offen sind zwei Schlafz. für Herren Daubhoffstraße Nr. 6 im Hofe 4 Treppen links. Offen eine Schlafz. für einen Herrn Gerberstraße Nr. 39, im Hofe 1 Treppe. Offen ist eine Schlafz. Hospitalstraße 9, im Hofe 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafz. Schützenstraße 9/10, im Hof 3 Tr. rechts. Offen ist eine freundliche Schlafz. Lützowstraße Nr. 20, 3. Etage rechts. Offen sind 2 Schlafz. für Herren in einer separaten Stube Reudnig, Rathhausstraße 30 p. Offen sind Schlafz. für 2 solide Mädchen Schletterstraße 13, 4 Treppen rechts. Offen ist eine Schlafz. mit Hausschl., mehfrei, Rathh. Str. Nr. 21, 4 Treppen. Offen ist eine freundl. Schlafz. Erdmannstraße 3, 2. Thür, 3 Treppen. Frau Ra. g. Offen ist eine freundliche Schlafz. Erdmannstraße 3, 3 Tr., bei Frau Ra. g. Offen sind in einer Stube 2 Schlafz. für Herren sofort oder später Gerichtsweg 3, I. v. h. Offen sind Schlafz. für solide Herren. Näheres Brühl Nr. 83, 3. Etage vornheraus. Offen ist eine Schlafz. Sidonienstraße Nr. 12/13 im Hofe rechts, 2. Thür 3 Treppen. Offen sind 2 freundliche Schlafz. für Herren Körnerstraße Nr. 8, 2. Etage. Offen steht eine Schlafz. Ulrichsgasse 13, im Hofe, neues Gebäude, 1 Treppe links. Offen 2 freundl. Schlafz. für H. mit S. u. Hausschl. Raundörfer Nr. 3, 1 Tr. bei Heine. Offen sind Schlafz. Weststraße 14, 5 Tr. l. Offen ist eine Schlafz. Brühl 14, 4 Tr. Offen sind 2 frdl. Schlafz. Körnerstr. 8, 2. Et. Offen eine Schlafz. Sidonienstr. 50, H. G. I. r. Offen ist eine Schlafz. Gerberstraße 16, II. Offen 2 Schlafz. f. Herren Weststr. 54, IV. l. Offen Schlafz. f. Herren Alexanderstr. 8, 1. I. Offen 2 Schlafz. Seitenstr. 3, II. l. Westvorst. Offen ist eine Schlafz. Reiter Straße 37. Offen Schlafz. f. Mädchen Dorotheenstr. 11, III. Offen Schlafz. f. Herren Promenadenstr. 4, II. Offen fr. Schlafz. f. H. Erdmannstr. 4, Hofstr. 1 Tr. Offen 2 frdl. Schlafz. Klostergasse 3, b. Kraupner. Ein Theilnehmer zu einem gef. Sargonlogis mit Instrumentenbenutzung Inselstraße 16, III. Theilnehmer (Kaufm. od. Schüler) zu e. hübsch. Stube gesucht Albertstraße Nr. 13, 2. Th. 2 Tr. Zum Mitbewohnen einer Stube wird eine Theilnehmerin gesucht Brandbörnerstr. 91, 4 Tr. r. An einem guten u. kräftigen Mittagstische können noch mehrere anst. Herren teilnehmen Poststraße Nr. 11, 1 Treppe.

L. Werner, Tanzl. Scholaren. Zu dem neuen Kursus morgen Donnerstag den 1. April nehme ich Anmeldung Abends im Unterrichtslocal entgegen Gr. Windmühlenstraße 7. D. D.

Hôtel Stadt Naumburg Gohlis. Morgen Donnerstag, 1. April, erster großer gemüthlicher Spaziergang zu Herrn Naumburger, dessen Küche und Keller Alles aufbieten werden, die geehrten Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. Von 7 Uhr an Tanz, wozu freundlichst einladet Georg Heber, Clavierpieler.

Théâtre varié à la Corso-Halle 17 Magazingasse 17. Concert und Vorstellung. 13. Auftreten d. Costüm-Compagnie Fräulein Ellse Wetterling vom Théâtre americ. zu Berlin. Auftreten des ganzen engagierten Künstlerpersonals. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf. Emil Richter.

Barthel's Restauration, 24 Burgstraße 24. Concert und Vorstellung. unter Leitung d. Frn. Ronneburg. Auftreten der Damen Fräulein Vandenburg, Fräulein Heinoold, Fräulein Mappes u. des beliebten Komikers Frn. Baader. Entrée 30 Pf.

Blaues Ross. Königsplatz. Concert und Vorstellung unter Leitung des Herrn Musikdirector Giebner.

W. Rounger's Concert-Halle,
1 u. 2 Posthofstraße 1 u. 2
Baageplatz.
Concert u. Vorstellung.
Auftreten der Chansonette Fräul. **Antoinette**, der Costümfoubrette Fräul. **Clara**, der Soubrette Frau **Bertha Huber**, sowie des Gesangs-komikers Herrn **Huber** aus München unter musikalischer Leitung des Musikdirectors Herrn **Schoedel**.
Anfang 8 Uhr. Entrée 40 &
Programm gratis an der Casse.
Biere vorzüglich.

Rahnis's Restaurant.
Täglich
Grosse Vorstellung.
bestehend in Gesang, Komik, Gymnastik und chinesischen Spielen. Auftreten der Damen **Ottile** und **Clara Dechant**, des Gesangs-komikers Herrn **Colbig**, des Pianisten Herrn **v. Naab** und des berühmten Gymnastikers **Petrovski II.**
Heute auf Wunsch: „Pietich im Verhör.“
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 &
Wiegmann Colbitz, Dir.

Kästners Restauration (früher Becker),
Nr. 18 Königsplatz Nr. 18.
Heute Abend **Gesang- und Sittens-concert** und Vorstellung von der Gesellschaft **Fr. Kilian**, 2 Komiker, Herren **Diege** und **May**, 2 Damen nebst gutem Violinisten.

Münchener Bierhalle Burg-Strasse 21.
Concert u. humoristische Gesang-Vorträge unter Leitung des Herrn **Koch** nebst Damen.
Programm neu. Anfang 8 Uhr. Entrée 25 &
Emil Haertel
5. Hainstr. 5.,
Heute:
Schlachtfest.
Früh 9 Uhr:
Wellfleisch.
Bier ff.

NB. Frische Wurst und Wurstsuppe wird auch ausser dem Hause verkauft.

Stadt Königsberg,
Brühl No. 34.
Heute Schlachtfest,
empfehle Wellfleisch und frische Wurst gratis. Wurst-Suppe gratis.

Waldig's Restauration,
Theatergasse 5.
Heute Schlachtfest.
Neues Carambolage-Billard.
ff. Riebeck'sches Lagerbier.

Hôtel de Saxe.
Klostergasse Nr. 13.
Heute

Schweinschlachten,
früh 10 Uhr Wellfleisch.
Coburger Actien-Bier vorzüglich.

Restaurant zum „Goldnen Herz“
Nr. 29. Große Fleischgasse Nr. 29.
Heute Abend empfiehlt **Roastbeef** englisch, morgen **Schlachtfest**, Biere vorzüglich.
NB. Carambolage-Billard.
Louis Trentler.

Heute Abend
Bayerische Vögel
H. Stenger, Bodendacher Bierhalle.

Winkler's Restaurant, Al. Windmühlengasse Nr. 11, empfiehlt heute saure Rindfleischsaucen mit Salzartoffeln. Täglich frische Bouillon und gewählte Speisekarte.
NB. Biere ff. Carambolage-Billard.

Gauthner's Restauration
Schloßgasse Nr. 3.
Heute Abend sauren Rinderbraten mit **Risotto**, Bier aus der Vereinsbrauerei vorzögl.

Müller's Restaurant,
Burgstraße Nr. 8.
Freibier. v. Tucher'sches Bier vorzüglich und ff. Riebeck'sches Lagerbier. Gewählte Speisekarte.
Billard und Regelbahn.

Eisenhölle
Heute Mockturtlesuppe.

Circus Herzog-Schumann

auf dem Königsplatz.
Heute Mittwoch den 31. März 1875 7 1/2 Uhr
grosse Vorstellung
mit durchgängig neuem Programm
und sind die großartigsten Piecen folgende:

1. Mal: **Ali & Peterstrup**, zwei arabische Hengste, in Freiheit dressirt und vorgeführt von Dir. Herzog.
 1. Mal: **Saladin**, arabischer Schimmelhengst, in Freiheit dressirt u. vorgeführt von Dir. Herzog.
 1. Mal: **Felitz**, trostreher Wallach, in der hohen Schule geritten von Herrn Max Schumann.
 - Lina & Rätchen** Franklin in ihren staunenerregenden Productionen am Doppel-Trapez.
 - Auftreten der berühmtesten **Parterre-Gymnastiker Englands**, drei Gebr. **Leopolds**.
 - Auftreten des ersten Reiters der Neuzeit **Mrsire**, **Emil Roevens**.
 - Auftreten sämtlicher **Clowns**.
- Alles Nähere durch Ankündigung.
Morgen Donnerstag den 1. April große Vorstellung.

Schützenhaus.
Das für heute Abend angezeigte Concert von Carl Meissner kann ein getretener Hindernisse halber erst später stattfinden und wird der festgesetzte Tag in sämtlichen diesigen Blättern bekannt gemacht.

Theater-Conditorei.
Morgen den 1. April und folgende Tage während der Messe wird die allbekannte Tyrolerfamilie **Pitzinger** aus dem Salzkammergut Concert geben. Entrée 30 &. Anfang 1/8 Uhr. Hierzu laden ergebenst ein **Ch. V. Petzoldt**, **Joseph Pitzinger**.

Weinstube mit Restaurant.
Emil Kraft, Gaisstraße Nr. 23.
Heute Abend 8 Uhr und die folgenden Abende:
Musikalische Unterhaltung der Gesellschaft des Herrn Director **L. Henkel** aus Hamburg.

Restauration von Fr. Schäfer,
51. Nicolaistraße 51.
Heute Abend
Concert der Gesellschaft **Böhne** (3 Damen, 3 Herren).
Anfang 1/8 Uhr. Entrée 30 &.

Zur gefälligen Nachricht.
Mit dem 1. April verlasse ich mein derzeitiges Local „Zur blauen Hand“. Ich kann nicht unterlassen meinen lieben und werthen Gästen, welche während dieser Zeit so treu u. wieder zu mir standen, meinen herzlichsten Dank dafür auszusprechen. Gleichzeitig erlaube mir meinen späteren Wirkungskreis bekannt zu geben und zeichne mit Hochachtung
L. Meinhardt.

„Schlachtfest“, Vereinslagerbier ff. empfiehlt heute **W. Bremme**, Universitätsstraße Nr. 3.

Zangenberg's Gut.
Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, von Mittag an frische Wurst u. Bratwurst, ff. Bayerisch und Lagerbier.
Wilhelm Kaiser.

Restauration von **J. G. Kühn**, Leubner's Haus, vis à vis der Post, empfiehlt für heute Schweinsknochen, Lager- u. Bayer. Bier vorzögl.

Schweinsknochen heute Thalla-Restaurant. **G. H. Fischer.**

Universitätskeller.
C. Benker, vormalig C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.
Heute Schweinsknochen.
ff. Münchener Salvator-Bier.

Heute
Schliser Schweinsknochen. Mühle.
Gleichzeitig halte meine
2 Carambolage-Billards
zur gefälligen Benutzung bestens empfohlen.

Restaurant Johannisthal.
Billard-Saal mit 6 Billards und Regelbahn.
Heute Abend saure Rindfleischsaucen. **F. Stehfest.**
Morgen Abend Concert. Dabei Schweinsknochen.

Heute Abend
Stadt Gotha marin. Hammelfeule u Thüringer Klöße.
Gambrinushalle, 6 Nicolaisstraße 6.
Heute Karpfen polnisch oder blau.

Böttcher'schen 3. Mittagstisch. Heute Klöße mit Sauerkraut und Meerrettig.

Verl. wurde am 2. Feiertag ein gold. Ring mit Stein von der innern Centralhalle bis Thomastischhof. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Sidonienstraße 12/13, IV. b. Hofmann.

Verloren am 2. Feiertag Abends 1 gold. mit blauer Emaille versehenes Medaillon von einem Dienstmädchen. Es wird geb. dass gegen Dank u. Bel. Petersstr. 50c, III. bei ff. Gantzer abg.

Verloren wurde am 2. Feiertag im alten Theater ein Operngucker im Futteral. Gegen Belohnung abzug. Ransbäder Steinweg 13, I.

Verloren vorigen Sonnabend ein arztliches Verband-Gürtel. Gegen gute Belohnung abzugeben im Colorado, 2 Treppen.

Verloren wurde am 1. Osterfeiertag Abends vom Brühl bis Körnerstr. ein goldner Öhring mit weißem Stein. Man bittet diesen gegen Dank und Belohn. abzugeben im Weißwaren-Geschäft des Herrn **Ernst Julius**, Petersstraße.

Ein weißer Operngucker in grünem Futteral ging beim Einsteigen in die Plagwitzer Pferdebahn in Plagwitz verloren. Gegen Trinkgeld daselbst vis à vis dem Hefenteller 3 bei Dr. Richter oder in Leipzig bei Rfm. Kus, Grimm. Str. abzug.

In einer Droschke wurde vorgestern Abend ein braun-seidener Regenschirm liegen gelassen. Der betreffende Kutscher wird gebeten, solchen gegen Belohnung Humboldtstraße Nr. 21, 2. Etage abzugeben.

Regenschirm,
dunkel seidener mit Holzgriff und Metallhaken am 1. Osterfeiertag Mittag in Del Becchios Ausstellung vermischt, bittet man retour.

Verloren wurde am 26. ds. Mts. ein Leder-täschchen am Gürtel mit verschiedenem Inhalt. Gegen Dank und gute Belohn. abg. b. Herrn **Richard Krüger**, Grimma'sche Straße Nr. 28.

Vertauscht wurde mir in der Sacristei mein braunseidener Regenschirm mit seinem schlanken Stiel und Griff gegen einen dergl. von Alpaca mit massivem Stiel. Um baldigste Rückgabe bittet Dr. **Lampadius**, Nicolaisstraße Nr. 7.

Ein seidener Regenschirm ist am ersten Feiertag auf dem Duffetcorridore des alten Theaters abhandelt gekommen. Gegen Bel. bei **Wolk & Lucius**, Thomaskirchhof abzugeben.

In der Restauration von **Stephan** ist ein fl. hellgelber Hund mit neussilbernem Maulkorb und Halsband, Steuermarkte 2952 abhandelt gekommen. G. Bel. abzug. Sternw. 29 im Eigarrengesch.

Entlaufen am 1. Feiertag in der Landauer Straße ein gelber Pinscher, Steuerz. Nr. 5611. Gegen Bel. abzug. **Neureudnitz**, Städt. Weg 22, I.

Am Charfreitag Abend hat sich ein fl. Pinscher, rothes Halsb. verlaufen. Um Rückgabe gebeten **Karlstraße** Nr. 11, II. **Bergmann.**

Entlaufen 1 gelber Affenpinscher mit Halsband und Steuerzeichen 1095, außerdem auf dem Halsband den Namen des Besitzers eingraviert. Gegen Belohnung abzugeben Lange Straße 5, I. Et.

Entlaufen ein kleiner schwarzer Pinscher mit weißen Pfötchen. Gegen 1 & Belohnung abzugeben an **Werner**, Humboldtstraße Nr. 6, 3. Et.

Entlaufen ist ein schwarzer Bernhardiner Hund, mit Maulkorb und Steuerzeichen verlesen, auf den Namen **Calli** hörend. Gegen Belohnung abzugeben **Neudnitz**, Kurze Straße Nr. 5 in der Bäckerei.

Entlaufen ist ein kleiner brauner langhaar. Hund mit gestutzten Ohren und Schwanz, auf d. Namen **Betty** hörend. Geg. Bel. abg. **Weißstr.** 25, 3. Et.

Zugelassen sind am 30. März zwei Hunde, Affenpinscher, schwarz-blaue Haare, männlich und weiblich. Abzuholen gegen Infertionsgebühren u. Futterkosten in **Piebertwisch**, Braustraße 57.

Zugelassen ist am 28. März e. ein schwarzer Pudel mit Steuerzeichen Leipzig und Maulkorb, mit Entrichtung der Infertionsgebühren abzuholen in **Lüpfena** beim Hausbesitzer **Vasfi**.

15 Mark Belohnung
sichere ich Demjenigen zu, welcher mir die Person nachweisen kann, die mir in der Nacht vom 29. zum 30. März von dem Wertplage, an der **Gustav-Adolph-Strasse** gelegen, meinen großen gelben Wolfshund mit Kette ohne Maulkorb und ohne Steuerzeichen gestohlen hat; mache zu gleicher Zeit die Käufer auf den Namen **Dector** aufmerksam.
Robert Buchspies,
Alexandersstraße Nr. 34, II.

Diejenige Dame, welche am 2. Osterfeiertag im alten Theater, 2. Rang Nr. 28, den Bisampeltragen untersehener Weise an sich genommen hat, wird dringend geb. selbigen Ranft. Steinw. 16 abzug.

Warnung.
Ich warne die Frau **Schulze** nebst ihrer Mutter hiermit, sich nicht mehr mit groben Redensarten gegen meine Frau auszulassen, widrigenfalls ich andere Maßregeln ergreifen werde.
S. Claus, Thonberg.

Um die verborgten Bierstöpschen bittet **L. Meinhardt**, **Blaue Hand**.

Wäre es nicht angemessen, wenn am Geburtsstag des Fürsten **Bismarck** unsere Stadtbehörde dafür sorgte, daß das Rathhaus entsprechend decorirt und am Abend illuminirt würde, es würden gewiß viele Bürger diesem Beispiel folgen, um durch Beleuchtung der Häuser ihrer Sympathie für den größten Ehrenbürger Leipzigs Ausdruck zu geben. In maßgebenden Kreisen wird man hoffentlich diesen Wink nicht unberücksichtigt lassen.

Beschiedene Anfrage. Was war die Ursache, daß bei der so schönen Abschiedsrede unseres hochverehrten Herrn **Pastor Linke** nicht einer seiner Herren Amtscollagen zugegen war?
Im Namen vieler Verehrer.

Der Herr ist Gott
So wahr die Erde ist,
Und Jesus Christus ist sein Sohn
So wahr uns scheint der Sonne Licht
Küm' auch der Klügste von der Welt
Und wolle es widersprechen,
So sag' ich's ihm vor aller Welt:
Dein Verstand ist nun gekheitert!

Auch ich will es hinankläuten, daß es wohl einen gerechten Gott giebt — mögen mich auch Manche anlachen, — jedoch nicht um schänden Gewinns halber, wie jetzt so manches Blatt erscheint, obgleich es gegen Gott und Gesetze ist. Sie fürchten sich auch nicht, denn sie wissen ja, daß es leider sehr, sehr Viele giebt, die es mit Freuden lesen, denen es recht gelegen kommt. Ist es doch so bequem ohne Religion zu sein, weniger gehindert, Schlechtigkeiten auszuführen! — Aber Gott kennt die Seinen! Die wirst Du nicht irre machen. Mit eisernen Griffeln ist es in ihr Herz geschrieben, die werden nicht von ihrem Gott und Heiland lassen. Laute so viel Du willst und verführe die Jugend. Ja! mögen alle Gloden, die Du läuten hörst, Dir sagen: es ist ein Gott, der Dich für Deinen Frevel strafen wird!

Sämtliche auf P. A. K. H. 50. eingef. Photographien liegen, da sie nicht dem Geschmack der Waife entsprechen, poste restante bereit.

Die Adresse an den Fürsten Bismarck,

welche denselben an seinem 60. Geburtstage die Gefühle und Gefinnungen der Leipziger Bürgerschaft ansprechen soll, liegt an den nachgenannten Orten aus, und fordern wir hierdurch zu zahlreicher Unterzeichnung auf.

Carl August Becker. — Professor Dr. **K. Biedermann.** — Dr. **Gensel.** — Reichs-Oberhandelsgerichtsrath Dr. **Goldschmidt.** — Stadtrath **Häckel.** — **Julius Harek.** — Dr. **S. Hirzel.** — O. von **Hoffmann.** — Dr. **Jul. Kühn.** — **Felix List.** — **Hugo Scharf.** — Dr. **Schildbach.** — **Julius Schunck.** — **Carl Voltz.** — **R. Wachsmuth,** Vorsitzender der Handelskammer. — Professor **Fr. Zarneke.**

Die Adresse liegt aus:

im **Städtischen Museum;** im **Kunstgewerbe-Museum;** auf der **Börsenhalle;** in den Localen der **Erholung, der Harmonie und der Ressource;** in den **Cafés Felsche, Panisch, Gernerddorf;** im **Schützenhaus;** in der **Guten Quelle;** im **Hôtel Koch, Fein, Carolinenstraße Nr. 3;** bei den Herren **Gebrüder Augustin, Feiler Straße Nr. 15;** **Gerhard & Stry, Serberstraße Nr. 1-2;** **Sustav Kreuzer, Grimma'sche Straße Nr. 8;** **Carl Schönberg, Sternwartenstraße Nr. 30;** **Pietro Del Vecchio, Markt Nr. 9;** **Herrn Wilhelm, Ransbüdter Steinweg Nr. 18.**

Die ausliegenden Bogen werden heute Mittwoch Vormittag abgeholt.

Leipziger Zweigverein

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Die regelmäßige Generalversammlung wird **Mittwoch den 31. März d. J.** Abends 8 Uhr in dem Saale der ersten Bürgerschule hierselbst stattfinden.

- Tagesordnung:**
- 1) Bericht über die Thätigkeit und Leistungen des Vereins im verfloßenen Jahre;
 - 2) Rechnungsabrechnung;
 - 3) Festsetzung des Voranschlags der Einnahmen und Ausgaben für das folgende Jahr;
 - 4) Wahl des Ausschusses.

Der Vorstand: Dr. Gensel, Vorsitzender.

Zweigverein Leipzig

der Kaiser Wilhelm's-Stiftung für Deutsche Invaliden.

Die geehrten Mitglieder werden zu der **Montag den 5. April d. J. Nachmittags 5 Uhr** im Saale der **I. Bürgerschule** stattfindenden **Generalversammlung** hiedurch eingeladen.

- Tagesordnung:**
- 1) Bericht für 1871 bis 1874,
 - 2) Rechnungsabschluss,
 - 3) Feststellung des Statuten-Entwurfs,
 - 4) endgültige Constatirung des Vereins,
 - 5) Wahl des geschäftsführenden Ausschusses,
 - 6) etwaige Anträge der Mitglieder.

Der unter 1 gedachte Bericht wird den Mitgliedern in den nächsten Tagen übersendet werden. Leipzig, den 19. März 1875.

Der provisorische geschäftsführende Ausschuss.

Dr. Koch, d. J. Vors.

Königl. Kunst-Akademie.

Die diesjährige Ausstellung von Arbeiten der Schüler dieser Kunst-Akademie findet statt im Cartonsaale des städtischen Museums von Sonntag den 21. März bis Sonntag den 4. April.

Der Director Prof. Ludw. Nieper.

Sonntagschule der Loge Balduin zur Linde

Anmeldungen zur Aufnahme in die **Sonntagschule** der Loge **Balduin zur Linde** werden **Sonnabend den 3. (nicht Freitag den 2.) April dieses Jahres Abends von 6-8 Uhr** in dem Logenhaus, in der **Elsterstraße Nr. 50** allhier angenommen.

Der Vorstand der Sonntagschule.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderaths zu Reudnitz

Donnerstag den 1. April a. e. Abends 7 1/2 Uhr. Tagesordnung: 1) Vorlage des Gemeinderathsbeschlusses vom 11. März a. e. die Regulirung der Communalsteuer-Erhebung betr. zufolge §. 22 der revidirten Landgemeinde-Ordnung. 2) Bericht des Finanz-Ausschusses, die Haushaltpläne pro 1875 betr.

Unterstützungs-Verein für Handlungsgehülfen Leipzigs.

Statutenmäßig machen wir bekannt, daß nach der am 13. dieses Mt. stattgehabten Ergänzungswahl und der darauf erfolgten Constatirung das Directorium besteht aus dem Unterzeichneten (im Hause der Herren Gebrüder Schuster & Co.), Vorsitzender, **Herrn K. Schwarz** (im Hause des Herrn Artur Felix), Stellvert. des Vors., **A. Maue** (im Hause des Herrn J. Chr. Lide), Schriftführer, **E. Penck** (Adr. Leipziger Hypothekensbank), Kassirer, **E. Agner** (im Hause der Herren Th. Strube & Sohn), Buchführer, **F. Harshleben** (im Hause des Herrn J. Chr. Lide), Controlleur, **W. H. Bergner** (im Hause der Herren Beder & Co.), **R. Lehmann** (im Hause des Herrn Hermann Fries), **W. Ortel** (Adr. Hagelsch-Verf.-Ges.), **H. Reichardt** (Adr. Act.-Ges. f. Schell. Reinen-Ind.), **C. Riecius** (im Hause der Herren E. Radenthan & Co.), **G. Rothe** (im Hause der Herren Crull & Westphalen), stellvertretende Directoren.

Das Directorium. J. Finbach.

Leipziger Gärtner-Verein.

Monatsversammlung heute Mittwoch Abends 8 Uhr in unserm neuen Vereinslocal Nicolaisstraße Nr. 51 bei Herrn Schäfer.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Zu der **Donnerstag den 1. April a. e.** im Vereinslocal, Nicolaisstr. Nr. 51, stattfindenden Monatsversammlung werden die Mitglieder hiedurch eingeladen.

Frage?

Fräulein **A. S. 24.** vom 2. Feiertag Abds. 7 Uhr im Café Hof, Gewandgäß. nicht getroffen, bitte höflichst u. nähere Adresse. Besten Gruß vom 25. R. Lge. Str.

A. S. 24. Ich war verhindert am 2. Feiertage 7 Uhr Abends Conditorei Gewandgäßchen zu erscheinen. Es liegt für Sie ein Brief näheren Inhalts unter obiger Chiffre Hauptpostamt. L'espérance.

M. H. # 100. Negt poste restante bereit.

A. S. 24.

Habe leider Ihren Br. zu sp. erhalten bitte nochmals um ein Rendezvous zu Mittw. 31. an demselben Ort u. Zeit. A. N. 50.

Ich bin schuldig und möchte Sie mit meinem falschen Herz nicht länger zu täuschen suchen.

Edle, unbekannte (?) Freunde oder Freund? Wahrhaftig, ich bewundere Eueren mit 40 Pf. Reichsmünze bezahlten Liebedienst (!!!).

Mariechen, Mariechen, dein Brief ist mir angenehm. Warum keine Antwort? Ist meine Postung vergebens? Bitte um Antwort sub C. G. postlagernd Hauptpost Leipzig bis zum 1. April.

Dem Hausmann am Städtischen Reihhaus, **Friedrich Anton Ackermann,** ein donnerndes Lebehoch zu seinem 25 jährigen Jubiläum. Nun rathe einmal.

Meine Annonce: billigster Verkauf meines Restes von **1875** — Leipziger Adressbücher — 1875 — auch einzelne Exemplare — alte von 1874 nehme zu höchstem Preise an, wolle man gef. beachten. **L. Friedrich, Große Fleischerstraße 3, I.**

Theater-Abonnement-Billets übernimmt zum Wiederverkauf **Hugo Kast, D. R.** Bühnengewölbe 11.

Wer vertilgt alle schädlichen Hausthiere auf das Radicaueste? **E. Graf, conc. Kammerjäger, Gerichtsweg Nr. 4, 2. Etage.**

Getrag. Garderobe verwerthet man am besten **Barfussgässchen 5, II. bei Kösser. D. R.**

Osslan. Heute Uebung für Damen. **D. V.**

Männergesangverein. Heute Abend 7 1/2 Uebung im blauen Saale der Centralhalle.

Benedix-Verein. Heute Abend 8 Uhr Abendunterhaltung und Kränzchen bei **Jacobi, Rosenthalgasse.** Billets für Mitglieder und deren Gäste bei Herrn **J. F. Osterland, Markt 4, zu haben.**

HSPR. Familien-Abend. Vereinshaus

Schlaraffia. Einbalsamirung des Ritter Nix.

„Lipsei Magyarok“. Heute Zusammenkunft im Vereinslocal (Dorotheenstraße 2) Abends 8 Uhr. **Der Vorstand.**

„1875.“ Interessenten der Säule sind zu **„heute Abend 7 Uhr“** eingeladen. **F. Cenf.**

Verein Leipziger Kellner. Vorstand's-Sitzung

Donnerstag den 1. April. Collegen, welche gelassen sind unserm Verein noch beizutreten, ersuchen wir, von Nachmittags 3-6 Uhr mit entsprechender Legitimation sich Katharinenstraße Nr. 22 zu melden. Für unsere Mitglieder, welche gedenken nach Wüdern zu gehen, liegen einige Offerten aus. **Der Vorstand.**

Selene Leuthauser **John C. Grumbach** e. f. a. B. Frankfurt a/M. Am 28. März 1875. Leipzig.

Ida Wehner **Geinrich Großmann** Verlobte. Reudnitz. Ostern 1875. Berlin.

Die Verlobung ihrer Tochter **Louise** mit Herrn **Carl Nerling** beehren sich hiermit ergebenst anzuzeigen. Leipzig, Ostern 1875.

Als Verlobte empfehlen sich: **Louise Wolff** **Carl Nerling.** Leipzig. Ostern 1875.

Die Verlobung ihrer einzigen Tochter mit Herrn **Hermann Franke,** Rauchwaarenhändler in Leipzig, beehren sich hiermit ergebenst anzuzeigen. **Stroßburg, Ostern 1875.**

Geinrich Wagner und Frau. **Auguste Wagner.** **Hermann Franke.** Verlobte.

Die in Berlin vollzogene eheliche Verbindung zeigen hiermit ergebenst an. Leipzig. Ostern 1875. **Insterburg.**

Ernst Hoppe, **Elise Hoppe** geb. **Meyer.** **Ernst Rud. Müller** **Martha Müller** geb. **Deißner,** Vermählte. Leipzig. 30. März. Breslau.

Heute Morgen wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen erfreut. Leipzig, 30. März 1875.

Otto Prager, Director eines Musik-Instituts, **Ulara Prager** geb. **Stohn.**

Bermählungs-Anzeige. **C. Jacobi** **Albertine Jacobi** geb. **Witz.** Leipzig, den 29. März 1875.

Emil Erb **Mario Erb** geb. **Degen,** Neuvermählte. Schleswig. Leipzig.

Die glückliche Geburt eines munteren Jungen zeigen hierdurch hoch erfreut an Leipzig, am 29. März 1875.

S. Spillner-Gransfeld, **Rosalie Spillner-Gransfeld.** Die gestern Abend erfolgte glückliche Geburt eines muntern Knaben zeigen hoch erfreut an Leipzig, 30. März 1875.

Geinrich Keilberg, **Isabella Keilberg** geb. **Belot.**

Heute Nachmittags 1/4 Uhr wurde meine liebe Frau **Lina,** geb. **Diege,** von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Leipzig, am 2. Osterfeiertage 1875.

Willy Matthäi. Die glückliche Geburt eines muntern Töchterchens zeigen Freunden und Bekannten hoch erfreut an Leipzig, den 1. Osterfeiertag 1875.

Wilhelm Eppler, **Margarethe Eppler** geb. **Schmidt.** Heute früh 2 Uhr verschied nach schwerem Leiden unser guter Gatte und Vater **Carl Eduard Bänsler.** Ihm silles Beileid bitten. Neuschönefeld, 30. März 1875.

die trauernden Hinterlassenen. Heute Morgen 3 Uhr erlitt der Tod unsern guten Gatten, Vater, Schwager, Schwieger- und Großvater, Herrn **Chr. Fr. Künzel** von seinen langjährigen schweren Leiden, was Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetriibt anzeigen. Leipzig und Wuttstädt, 30. März 1875.

die trauernden Hinterlassenen. Gestern Abend 10 Uhr (2. Ostertag) verschied nach längeren Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Wittwe**

Job. Hof. Leonhardt geb. **Lein** im beinahe vollendetem 67. Lebensjahre. Dies zeigen Verwandten und Freunden tiefbetriibt an Leipzig, den 30. März 1875.

Pauline Schmidt geb. **Leonhardt,** **Karl Leonhardt, Gustav Leonhardt,** **Herrmann Leonhardt.** im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Das Begräbniß findet Donnerstag früh 1/8 Uhr vom Trauerhause Schreiberstraße Nr. 75 aus statt.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß, tiefbetrauert von den Seinigen, verschied nach kurzem Krankenlager am 2. Feiertag Mittags 12 Uhr unser guter, sorgsamer Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater, der Instrumentenmacher **Ludwig Stolzenburg,** im bald vollendetem 69. Lebensjahre. Dies seinen vielen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht von den Leipzig, am 30. März 1875.

trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause Gerichtsweg 8 aus statt.

Gestern Abend um 9 Uhr entschlief sanft unser guter Gatte, Vater, Großvater, Urgroßvater, Schwager und Onkel, der Maschinenmeister **Herr Joh. G. Goll,** im beinahe vollendetem 65. Lebensjahre. Dies allen Verwandten, Freunden und Bekannten mittheilend, bitten um silles Beileid. Leipzig, den 30. März 1875.

die trauernden Hinterlassenen. Am 1. Osterfeiertag starb mein einziges Innigstgeliebtes Kind **Carl Märtsche,** 4 Jahr 9 Mon. nach 13 Nächten schweren Leidens. Mein Schmerz ist groß!

Marie verm. **Märtsche** als Mutter. Gestern Abend 1/10 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unser liebes **Clärchen** im Alter von 1 1/2 Jahren. Dies Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht. Leipzig, den 30. März 1875.

Moriz Egerland und Frau. Nach ganz kurzem Krankenlager starb heute unser kleiner lieber **Karl,** 7 Monate alt. Leipzig, am 2. Osterfeiertag 1875.

Hermann Feinze, **Bertha Feinze** geb. **Rehnerl.** Zurückgeliebt vom Grabe unseres lieben und untergeklärten Gatten, Vaters und Schwiegervaters **Emil Ludwig Falckens** fühlen wir uns gedrungen, für den gespendeten überreichen Blumen- und Palmenstrauß, für die zahlreiche Theilnahme am Leichenbegängnisse, wie überhaupt für die uns bewiesene herzliche Theilnahme an unserm herben Verluste allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern innigsten Dank auszusprechen. Dank vor Allem Herrn **P. Schmidt** für die tröstenden Worte am Grabe, Dank auch dem Gesangsverein „Apollo“ für den erhebenden Grabgesang. Reudnitz, den 30. März 1875.

die trauernden Hinterlassenen. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres **Karlens** sowie für die am Grabe gesprochenen Trosteworte sagen hierdurch ihren aufrichtigsten Dank. **Fr. Aug. Zeiffert** und Frau.

Nach längerem Leiden starb heute Morgen sanft und ruhig unser einziger geliebter Sohn und Bruder

Carl Hoppenberg

in seinem 26. Lebensjahre. Leipzig, den 30. März 1875.

Die tiefbeträubten Hinterlassenen. Die Beerdigung findet vom Trauerhause Wetzlarstr. Nr. 39 aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Bürger und Schuhmachermeisters J. S. Obbe, sagen wir Ihnen, welche seinen Sorg so reich mit Blumen schmückten unsern herzlichsten Dank.

Leipzig, den 30. März 1875.

Die trauernden Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Sohnes und Bruders, drängt es uns allen lieben Freunden und Bekannten des Verbliebenen für die ehrenvolle Begleitung und den reichen Blumenschmuck, sowie Herrn Pastor Prof. Dr. Brochhaus für die trostreichen Worte am Grabe unsern aufrichtigsten Dank zu sagen

Wittwe Sommerfeld und Tochter.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Begräbniß unserer theuren Frau und Mutter, Therese Graf geb. Krause, für den außerordentlich reichen Blumenschmuck, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Dr. Gänther, sagen ihren tiefgefühlten herzlichsten Dank

Grauslehaushaus Probsthaida, den 29. März 1875. Die Familie Graf.

Herzlichen Dank lieben Freunden und Bekannten für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Ableben unserer geliebten Gattin, Mutter und Schwiegermutter Henriette Rosenzweig. Leipzig, den 29. März 1875.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Aus dem Leipziger Lehrer-Verein. In einer der letzten Sitzungen des Vereins gab Herr Oberlehrer Text ein Referat über die Verhandlung des Herrn Prof. Mauritiuß „Die Herstellung der Lehrmittel für die Volksschule in den Händen des Staates“, welche derselbe der „kurzen Uebersicht über die Wirksamkeit des Kunst- und Gewerbe-Vereins zu Coburg von seiner Gründung im Jahre 1824 bis zum Jahre 1874“ als Anhang beigefügt hat.

Es könne wohl auffallen, begann der Ref., in einem Kunst- und Gewerbe-Verein ein Thema wie das angeführte behandelt zu finden. Ein Blick in den Jahresbericht des Vereins zeigt aber, daß, wie genannter Verein überhaupt mehr auf die allgemeine Ausbildung seiner Mitglieder bedacht sei und seine speciellen Zwecke mit denen eines Vereins für allgemeine Volksbildung zu verbinden wisse, in seiner Thätigkeit auch sehr oft das Gebiet der Schule betrete. So wurden im Jahre 1874 Vorträge gehalten über „Alpenzinnen und Gletscher“, über den Versuch, über eine in Gang gesetzte elektrische Uhr; über den Einfluß der Hitze auf den menschlichen Körper; über das Ohr und seine Pflege; über maurische Baukunst (Alhambra); über die Kurzsichtigkeit in den Schulen; über die Geschichte des Hohenzollernschen Herrscherhauses etc. So habe sich der Vorstand dieses Vereins, Prof. Mauritiuß, veranlaßt gesehen, jenes oben angeführte Thema kurz zu behandeln.

Der Verf. gebe davon an, daß man auf der Wiener Ausstellung einen Ueberblick über den Stand des Volksschulwesens und seine Lehrmittel habe gewinnen können, alle Besucher aber darüber einig seien, daß gerade das Beste von dem dort Gebotenen nicht als das Bild einer erreichten Wirklichkeit, sondern als ein zu erstrebendes Ideal aufzufassen sei. Die Ausrüstung unserer Volksschulen in ihrer Wehrzahl sei noch weit davon entfernt, die großen Ansprüche der Gegenwart und die noch größeren der Zukunft erfüllen zu können, und auch die Fortbildungsschulen würden höhere Anforderungen an die Ausrüstung der bisher wohl ausgestatteten Schulen stellen müssen.

Zudem werde eine große Zahl der Lehrer erst mit dem Apparate in der Hand vom Lernen zum Lehren aufzuheben im Stande sein. Angesichts dieser Anforderungen der Fortbildungsschulen und da die einfache Volksschule nicht einmal mit den unentbehrlichsten Hilfsmitteln ausgerüstet, auch keine Aussicht sei, auf dem bisherigen Wege diesen Mangel zu beseitigen, schlägt der Verf. vor:

- 1) Der Staat errichte Werkstätten zur Herstellung der Lehrmittel für die Volksschule; 2) Diese Werkstätten werden in den staatlichen Strafanstalten eingerichtet.

Wollte man dem ersten Satze mit dem andern entgegenzusetzen, daß der Staat nicht industriell sein dürfe, da dies der modernen Auffassung staatlicher Aufgaben zuwider laufe, so sei darauf zu erwidern, daß jene Werkstätten nicht als an sich gut und nützlich empfunden würden, sondern eine ähnliche Ausnahme-Stellung einnehmen sollten, wie die Werkstätten für die Herstellung der militärischen Bedürfnisse, Conserve-Fabriken etc. Wie in diesen so werde auch in dem vorliegenden Falle die Privatindustrie das Bedürfnis nicht bedenken können. Unter den Gründen für seinen Vorschlag führt der Verf. an: 1) daß der Staat bei der vorgezeichneten Fabrikationsweise billiger arbeite als der Private. 2) Den Vortheil einer zweckmäßigen und immer mehr sich vervollkommnenden Ausübung, da diesen Werkstätten eine Arbeitstheilung möglich und in geeigneten Fällen die Hälfte der großen militärischen Werkstätten gewiss sei, namentlich bezüglich der Rathschläge bei Anlage und Betrieb. 3) Könne aber bei der enormen Auflage der erforderlichen Apparate wohl nur der Staat die vorliegenden Bedürfnisse binnen weniger Jahre befriedigen und hier gelte bis dat, qui cito

Zurückgekehrt vom Grabe meines geliebten Vaters und Meters kann ich nicht unterlassen, meinen herzlichsten Dank zu sagen, vorzüglich der geehrten Herrschaft, Herrn und Frau Consul Schwabe für ihre herzliche Theilnahme, Herrn Pastor v. Erieger für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe des Verstorbenen, Dank den Ärzten, Herren Dr. Wagner und Dr. Schulze, für ihre Bemühungen, den Theuern am Leben zu erhalten. Dank seinen lieben Collegen und Freunden für den reichen Blumenschmuck und innige Theilnahme. Die trauernde Wittwe Pauline Stein.

Dank für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme und den überaus reichen Kronen-Palmen- und Blumenschmuck bei der Beerdigung unseres guten Sohnes und Bruders Ernst Gänther, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Schmidt am Grabe sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank. Volkmarthorff, den 29. März 1875. Die trauernde Familie Gänther.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Realgymnasiallehrer Bernhard John in Reichenbach i. S. mit Fräulein Emilie Gänther in Aue. Herr Pastor Knoblich in Lautz mit Fräulein Bertha Meißel in Kamenz. Herr Arthur Wiemann in Dresden mit Fräulein Sidonie Droschke in Pirna. Herr Rathstabsarzt Hermann Wöhrer in Zschopau mit Fräulein Hedwig Hahn in Wollfenstein. Herr Otto Schärfe in Zwickau mit Fräulein Anna Gieseler. Herr Christ. Ludwig Schäfer in Jüttau mit Fräulein Clara Fötschel daf. Herr Emil Kreyhschmar in Weichau mit Fräulein Amalie Müller in Proßburg. Herr Forstamtsadjut. Wilh. Vommagisch in Dresden mit Fräulein Elise Barck in Berlin. Herr Richard Anort in Fährbrücke mit Fräulein Elisabeth Müller in Wildenfels. Herr Ernst Strubell in Schandau mit Fräulein Ottilie Strube in Schandau. Herr Richard Hofmann in Weichau mit Fräulein Ida Fötscher. Herr Max von Eckerstein in Weichau mit Fräulein Marie Louise. Herr Moritz Herold mit Fräulein Adeline Böttger in Leipzig. Herr Stadtseiner-Controllor Emil Rehn in Dresden mit Fräulein Alma Key in Lommatzsch. Herr cand.

theol. Leopold Köhler in Johannsdorf mit Fräulein Elisabeth Hasenbalg in Thorn. Herr Dr. Arthur Söhle in Berlin mit Fräulein Marie Scheibe in Gera. Herr Arthur Reusch in Schandau mit Fräulein Emma Wüstling in Gera. Geboren: Herrn Ger.-Amts-Ref. Emil Höder in Bismarckswerda ein Sohn. Herrn Ludwig Hartmann in Dresden ein Sohn. Herrn E. Pöhlitz in Dresden ein Sohn. Herrn Adv. Schubarth in Dresden eine Tochter. Herrn Hauptmann von Gumbier in Baugarten ein Sohn. Herrn Gust. Blöswetter in Annaberg eine Tochter. Herrn Robert Müller in Frankenberg ein Sohn. Herrn Gustav von der Linde in Greifeld ein Sohn. Herrn Robert Lübbe in Braunschweig ein Sohn.

Gestorben: Frau Juliane Niebauer in Oelsnitz bei Rixdorf. Herr Musikdirector Friedrich Nagel in Penitz. Herr Ferdinand Straube in Dresden. Herr Emil Köhler in Wilmersdorf. Herr S. Carl Loh in Olschag. Herr Friedrich Graf von Eder Herr zur Lippe-Biesterfeld-Weisenfeld in Olschag. Herr Karl Heinrich Nicolai in Dresden. Herr Unterförster Christ. Moritz Fries in Schmannewitz bei Dahlen. Herr Gerichtsath a. D. Ferdinand Schier in Olschag. Frau Christiane Rupp geb. Kofke in Eilenburg. Herr Fried. Jul. Hansen in Dresden. Herr Joh. Friedrich Loh in Dresden. Herr Aug. Ad. Lehmann in Dresden. Frau Anna Schilling geb. Proffe in Dresden. Frau Caroline veru. Pastor Kreuz geb. Niekemann in Dresden.

Nachruf.

In dem am 25. h. verstorbenen pensionirten Stadtorchestermitglied Herrn G. Wilhelm Haake,

welcher während seiner langjährigen Thätigkeit noch längere Zeit das Glück gehabt hat, unter Mendelssohn wirken zu können und sich dessen besonderer Gunst zu erfreuen, ist ein echter Künstler dahingegangen. Mit ihm verliert das Orchester einen liebenswürdigen, treuen Collegen, der sich namentlich auch als langjähriger Beamter der Wittwencasse vielfache Verdienste erworben hat.

Mancher Musikfreund unserer Stadt wird gleich uns dem Dahingefahrenen ein freundliches und ehrenvolles Andenken bewahren.

Die Mitglieder des Stadtorchesters.

Die Beerdigung des am 29. März a. e. verstorbenen Instrumentenmachers Herrn Ludwig Stolzenburg findet Donnerstag den 1. April Nachmittags 4 Uhr statt. Collegen und Freunde, welche denselben zur Ruhestätte geleiten wollen, mögen sich pünktlich im Trauerhause, Gerichtsweg Nr. 8, einfinden.

Die Beerdigung des Herrn Carl Jesch, Bürger, Schuhmachermeister und Hausbesitzer hier, findet Mittwoch den 31. d. M. Nachmittags 1/3 Uhr vom Trauerhause Antonstraße 11 aus statt. Dies allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/2. Eispiscinalien I. u. II. Donnerstag: Erben mit frischer Wurst. D. U. Weinoldt. Ripe.

will, unter einigen Einschränkungen Gelegenheit giebt, sich der Anfertigung von Lehrmitteln auf diesem Wege zu bedienen.

Dem 2. Satze des Referats „diese Werkstätten werden in den staatlichen Strafanstalten eingerichtet“, konnte die Versammlung nicht beistimmen. — Noch wurde eine Commission gewählt und beauftragt, sich nach dem Schicksale der 1865 gegründeten Lehrmittel-Ausstellung und des für dieselbe vorhandenen Fonds zu erkundigen.

D. F. Seibert.

Nachtrag.

* Leipzig, 30. März. Auch heute ist der Verbandstag der Deutschen Gewerksvereine mit seinen Beratungen noch nicht zu Ende gekommen. In der gestrigen Nachmittagsitzung, die sich bis 7 Uhr Abends ausdehnte, gelang es nicht, die sämtlichen zur Organisation der Verbands-Invalidenkasse vorliegenden Anträge zu erledigen. Ein heftiger Kampf entbrannte über die Anträge, die Herabsetzung der Invalidentgelde und die Erhöhung der Mitgliederbeiträge betreffend. Hauptächlich in Folge der überzogenen Auseinandersetzungen des Verbands-Sachverständigen Dr. Billmer und einer warmen Ansprache des Amaltes Dr. Firsich wurde schließlich mit 17 gegen 5 Stimmen beschlossen, das Invalidentgelt auf 1 1/2 Thlr. wöchentlich, die Mitgliederbeiträge für diejenigen, welche vor dem 30. Lebensjahre in die Invalidentasse eintreten, auf höchstens 10 Pfennige, für diejenigen, welche in dem Alter von 30-40 Jahren eintreten, auf 20 Pfennige, für diejenigen, welche von 40 bis 45 Jahre eintreten, auf 30 Pfennige festzusetzen. Alle Mitglieder, die bis jetzt schon der Kasse angehören, sollen vorläufig den Satz von 15 Pfennigen wöchentlich entrichten. Sobald die Kassenverhältnisse es gestatten, soll die Erhöhung der Invalidentgelde und die Erniedrigung der Mitgliederbeiträge auf 10 Pfennige wöchentlich wieder eintreten. Mit 12 gegen 10 Stimmen wurde ferner ein Antrag angenommen, wonach solche Personen, welche aus einem Orts- oder Gewerksverein ausgeschlossen worden, die Mitgliedschaft der Verbands-Invalidenkasse zwar verlieren, nach fünfjähriger Mitgliedschaft aber eine Entschädigung erhalten, welche dem Sachverständigen nach den Principien der Versicherungs-Wissenschaft feststellt. In der der heutigen Vormittagsitzung, welcher u. A. Herr Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Tröndlin als Ehrengast beizuwohnte, wurden zunächst die auf die Invalidenkasse bezüglichen Anträge zu Ende beraten und hierauf zu der Angelegenheit des Verbandsorgans, des „Gewerksvereins“, übergegangen. Von den hierbei angenommenen Anträgen haben wir hervor, daß die obligatorische Einführung der einzelnen Vereinen überlassen bleiben, der aus den Abkommens- und Inseratengeldern, nach Abzug sämtlicher Verwaltungskosten, sich ergebende Ueberschuss auf die Bemerkung der Kräfte der Redaction und Aualität verwendet und für die Arbeitsvermittlung eine besondere Beilage eingerichtet werden soll. In der Nachmittagsitzung fand die Revision der Verbands-Statuten auf der Tagesordnung. Die Versammlung beschloß, dem §. 1 der Statuten folgende Fassung zu geben:

„Der Verband der Deutschen Gewerksvereine bildet den sofort bei Gründung der Gewerksvereine geplanten, auf dem Pfingstcongr. 1869 errichteten dauernden Bund aller deutschen Gewerks- und Oubvereine welche gemäß den Berliner Arbeiter-Statuten die Führung der Arbeiterklasse zu Selbstständigkeit und Gleichberechtigung mit allen anderen Klassen auf dem Wege der gesetzlichen Reform, insbesondere durch Berufsorganisation, Bildung und Benennungsträgerei erstreben. — Der Verband bezweckt hauptsächlich die gegenseitige Förderung und Unterstützung der Deutschen Gewerksvereine durch gemeinsame Beratungen und Beschlüsse,

sowie durch Gründung und Verwaltung einer gemeinschaftlichen Invaliden- und anderer Hilfscassen und eines der Gewerksvereins dienenden Preisorgans.“

—x. Wie wir vernehmen hat Se. Majestät der deutsche Kaiser dem Herrn Oberpost-Commissar Friedrich Wilhelm Knott, Vorsteher der Haupt-Stadtpost-Expedition 1. Abtheilung, zu Leipzig, das Ritterkreuz des Roten Adlerordens 4. Classe und dem Herrn Postmeister Gustav Adolph Lohpich, ebenfalls hieselbst, das königlich preussische Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. — Die Gattin Robert Schumann's wird heute, auf Einladung der Direction des Stadttheaters, der Operauführung „Genevieve“ beizuwohnen.

* Leipzig, 30. März. In Beziehung auf die Aufhebung der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule hat deren bisheriger Director, Herr Burckhardt, folgende Zuschrift von Seiten des Rathes erhalten:

„Zudem wir Ihnen mit Bezugnahme auf die Ihnen bereits zugegangenen vorläufigen Mittheilungen hierdurch amtlich eröffnen, daß wir mit Zustimmung der Stadtverordneten beschlossen haben, die von Ihnen zeitlich geleitete Gewerbliche Fortbildungsschule mit dem 1. April ds. Js. aufzuheben und Sie vorläufig weiter Verwendung unter Befassung Ihres dermaligen Dienstverhältnisses zur Disposition zu stellen, sprechen wir Ihnen für die pfligtgetreue und aufopfernde Hingebung an Ihr Amt hiedurch unsere vollste Anerkennung aus und geben uns der Erwartung hin, daß Sie in dem vorgedachten Beschlusse eine Zurücksetzung nicht erblicken werden. Die zur Zeit der Begründung der gewerblichen Fortbildungsschule maßgebenden Anschauungen sind anderen geworden, und es erscheint namentlich mit Rücksicht auf die nach der neueren Forderung zu leben tretenden Fortbildungsschulen geboten, jene Schule durch eine Gewerkschule mit vereinfachter Organisation zu ersetzen, wobei der Bescheidunter nicht vorzugsweise und dergestalt vorzuziehen wird, daß es unumgänglich ist, die Leitung der Anstalt einem Künstler von Fach zu übertragen.“

Mit größter Hochachtung beharren wir Leipzig, am 27. März 1875. Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. G. Medler. — Den Augsburgern Neuesten Nachrichten zufolge ist der bisherige verantwortliche Redacteur der Allgemeinen Zeitung, Dr. R. v. Gerstenberg, wegen grober, ungerechtfertigter Mißhandlung seiner Frau und Hausfriedensbruches vom Stadtgerichte in Augsburg am 20. Februar zu einem Monat Gefängniß verurtheilt worden. Die Augsburgern Neuesten Nachrichten berichten: Wie actenmäßig festgelegt wurde, hat v. Gerstenberg seine brave Frau während ihrer dreijährigen Ehe wiederholt, im letzten Vierteljahre aber fast täglich in unwürdiger Weise mißhandelt, sie mit der Peitsche und dem Todtschläger tractirt, ihr die nöthigsten Lebensbedürfnisse in der küglichen Weise vorenthalten. Und das alles ohne Grund, wie die glaubwürdige, vom tiefsten Schmerze getränkte Aussage der Frau beweist, die durch ihren Strafantrag Schutz gegen ihren Ehegatten zu suchen sich genöthigt sah. Die Selbstvertheidigung des Dr. v. Gerstenberg ging von einer mehr als selbstmässigen Auffassung des ehelichen Pflichtigkeitsrechtes aus. Weil ihn seine Frau angeblich mit Eifersuchtseilen gequält und weil sie, die nach ihrer Angabe nicht immer das nöthige Holz zur Feuerung gehabt, die an jedem Reinigungsmaterial Mangel hatte, die für sich und ihre Kleinen der nothwendigsten Wasche und Kleidung, ja selbst der Nahrung entbehren mußte, weil sie die Reinlichkeit ihres Hauswesens vernachlässigt habe, sei er zu solchen Gewaltmaßregeln veranlaßt worden. Herr v. Gerstenberg hat nun Augsburg pflöglich verlassen. Als verantwortlicher Redacteur der Allgemeinen Zeitung zeichnet seit dem 22. März „in Vertretung“ Robert Landmann.

Fortsetzung in der vierten Beilage.

* Leipzig, 30. März. Alle diejenigen, welche Gelegenheit gehabt haben, hin und wieder die Kreuzung vom Königsplatz und des Peterssteinweg nach der Petersstraße, bez. nach dem Hofplatz und der Promenade um die Abendstunden zu passieren, werden darin übereinstimmen, daß kaum an irgend einer andern Stelle der Verkehr ein gefährlicherer ist, als gerade hier.

□ Leipzig, 30. März. Das am zweiten Osterfeiertage eingetretene Regenwetter verdrängte den Spaziergänger gründlich das Vergnügen, desto mehr aber wurde die Fahrgelassenheit der Pferde sehr benützt. Die Wagen wurden vom lieben Publicum fast erschrickt, und sobald ein solcher auf dem Augustusplatz von auswärts einlief, flüchtete Alles was konnte hinauf, ohne erst abzuwarten, bis die mitgebrachten Fahrgäste ausgefahren waren.

1745 auf die Linie Reudnitz
1835 - - - - - Connewitz
1891 - - - - - Plagwitz-Lindenau
1878 - - - - - Crottitzsch
1846 - - - - - Gohlis

* Leipzig, 30. März. Der bereits wiederholt wegen Diebstahls bestrafte Habern- und Flachshändler Johann Gottfried Hunger aus Köstlin bei Grimma stand heute vor dem hiesigen Bezirksgericht von Neuem unter einer dreifachen Anklage. Er hatte zugeschworen im October und December v. J. und im Januar d. J. einmal von der Ehefrau eines Handelsmannes und Restaurateurs zu Brandis in Abwesenheit des Ehemannes derselben mittelst eines gefälschten Briefes vergeblich fünf Thaler zu erlangen gesucht, dann aus der Wohnung einer Handarbeiterin zu Steinbach, die er angeblich wegen eines Flachskaufes für kurze Zeit aus der Stube zu entfernen gewußt hatte, eine Taschenuhr im Werthe von über 16 Mark entwendet und endlich einen vor dem Gasthose zu Dorna bei Grimma gelegenen Sad mit Habern im Werthe von gegen 40 $\frac{1}{2}$ Stetelnsalber wegzuschaffen sich bemüht, wegen der Schwere des Sades aber schließlich von seinem Vorhaben absehen mußte.

und Vertheidigung waren bei der Verhandlung durch Herrn Assessor Steche, Staatsanwalt Hoffmann und Hofrath Kleinschmidt vertreten.

□ Leipzig, 30. März. Vor wenigen Tagen wurden im Salzschleichen allhier einem kleinen siebenjährigen Kinde von einer dreifachen Diebin, der Beschreibung nach einem etwa 14-15 Jahre alten unbekanntem Mädchen, die goldenen Ohrringe, die das Kind an den Ohren trug, ausgehoben und gestohlen. Derselbe Fall wiederholte sich an demselben Tage in der Blücherstraße, woselbst zwei kleine Kinder auf gleiche Weise um ihre goldenen Ohrringe und zwar von derselben jugendlichen Gaunerin beraubt wurden.

□ Gera, 29. März. Seit einem Jahre liegt eine sich unter dem Namen „Fortschrittspartei“ gerirende Menge oder, richtiger gesagt, eine von einigen mißvergnügten Lehrern umgarnte Persönlichkeit: der Schriftsteller Bartenburg mit der gesammten nationalliberalen Partei in fortwährender Feindschaft. Diese Feindschaft erstreckt sich aber nicht etwa auf Parteianhänger, sondern dieselbe wird auf jedes passende Thema ausgebeutet, welches Handhaben zu irgendwie pilantischen Ausschüssen bietet.

sondern nur 10 Jahre zurück, zwischen dem Betriebe des Jahres 1864 und 1874 vorzuführen. Im Jahre 1864 hatten wir an abgehenden und ankommenden Zügen täglich zu bezeichnen:

Volkswirtschaftliches. welche aneinander gereiht eine Länge von 35,440 Meter 4 1/2 Meile repräsentiren und vom Leipziger Perron bis Dornreichenbach, zwischen Wurzen und Dahlen, reichen würden.

in Dresden 24 Personenzüge mit 480 Ären	10 Güterzüge	1000
in Leipzig 12 Personenzüge	240	
und 6 Güterzüge	600	
zusammen: 52 Züge mit 2320 Ären		
jede Äre braucht im Zuge 4 Meter Länge; es hatten also die 52 Züge eine Länge von 9,280 Meter oder 1 1/2 Meile, wenn man sich die sämtlichen, täglichen 52 Züge aneinander gereiht denkt, würden sie demnach eine Gleislänge vom Leipziger Abgangsperron bis Althen, kurz vor Dorsdorf, einnehmen.		
Im Jahre 1874 hatten wir ankommende und abgehende Züge zu bezeichnen:		
in Dresden 42 Personenzüge mit 840 Ären	36 Güterzüge	4500
in Leipzig 26 Personenzüge	520	
und 24 Güterzüge	3000	
im Ganzen 128 Züge mit 8860 Ären		

denen sich z. B. von etwa 30 Gemeinderathsmitgliedern nicht weniger als einige 20 befinden. Dieser festgeschlossenen Stellung gegenüber prallen natürlich alle verführten Experimente ab und wir haben in einer Reihe der Niederlagen des fortschrittlichen Wortführers während der letzten Wochen zu unserer größten Freude ein endlich einmal zum Durchbruch gekommenes entschiedenes Mannhaftigkeit begrüßen können.

— Welchen Preisrückgang der Daugrund seit circa zwei Jahren, namentlich aber in der letzten Zeit, erfahren hat, dürfte aus folgender Thatsache erhellen. Ganz in der Nähe Dresdens belam ein Defonom kurz nach Beendigung des deutsch-französischen Krieges für 2 Scheffel oben Sandboden von einem unternehmenden Speculanten 5000 Thaler. Da das Grundstück unweit der Pferdebahn und überdies ganz nahe an belebter Verkehrsstraße liegt, so ging es wiederholt in den Besitz anderer Hände über und wurde schließlich für — 15,000 Thlr. verkauft, um damit später natürlich noch höhere Verwerthung zu erzielen.

□ Ueber Oesterreichs Verhalten gegen Sachsen beim Friedensschlusse von 1866 erhält die „D. A. Z.“ von wohlunterrichteter Seite folgenden Beitrag: Wenn es noch eines urkundlichen Beweises dafür bedürfte, daß Oesterreich 1866 nicht ohne Rücksicht auf seinen sächsischen Bundesgenossen mit Preußen Frieden geschlossen hat, so würde dieser Beweis durch den offiziellen Bericht des I. I. Generalfeldmarschalls Oesterreichs Kämpfe etc., bereits seit einer Reihe von Jahren erbracht sein. Es heißt nämlich in dem Ende April 1869 im Buchhandel erschienenen vierten Bande dieses Werkes auf Seite 183 und 184: „Bewußtlich Sachsen begegneten die kaiserlichen Bevollmächtigten einer sehr animosen Stimmung, namentlich beim Könige von Preußen selbst, der die sächsische Regierung“ als die Urheberin aller Verwickelungen betrachtete und es unbillig fand, Sachsen allein unterwerft aus dem Kampfe hervorgehen zu lassen; der Leipziger und Baugener Kreis sollten mindestens zum Opfer fallen. Doch verweigerte Oesterreich jede Nachgiebigkeit in diesem Punkte; auch Frankreich nahm sich Sachsens an, und so ging man preussischer Seite am 25. Juli darauf ein, daß die Integrität Sachsens erhalten bleiben solle. Die an diesem Tage vom Grafen Karolyi im Namen seiner Regierung gestellte Forderung aber, daß Sachsen dem Süddeutschen Bunde anzugehören habe, stieß auf die heftigste Opposition. Graf Bismarck erklärte die Verhandlungen für beendet, wenn Oesterreich auf dieser Forderung bestünde. „Er sei“, sagte er, „hierin so unerschütterlich, daß er, wenn der König selbst es ihm befehle, augenblicklich seine Entlassung nehmen würde.“

*) Das Ministerium Deust.

Zustandekommen des Präliminarvertrages zu vermeiden. Zu diesem letztern Verhalten dürfte die bekannte Mission des Brünner Handelskammerpräsidenten v. Derring beigetragen haben, der im Auftrage des Grafen Bismarck acht Tage früher in Wien die Bereitwilligkeit ausgesprochen hatte, einen für Oesterreich ehrenvollen und unerwartet günstigen Frieden zu schließen; Integrität Oesterreichs mit Ausschluß von Venetien; kein Kriegsbündniß; Mainlinie — unter der Bedingung, daß jede Intervention oder Mediation Frankreichs ausgeschlossen bleibe“.

(Eingefandt.) Eine eigenthümliche Erscheinung bieten in diesem Frühjahr die Krüben, die sich die hohen Bäume am Schwanteiche bis weiter hinter Lebes Hotel zu Bruttstätten erwählt haben. Auf manchen der Bäume sind bereits bis 10 Meter angelegt. Viele als Baumaterial herbeigetragene und herunter verlorene Rädchen bezeichnen die Bauhöhe der schwarzen Gasse. Wenn erst das Gefütter und Gefahre der Jungen losgeht, dürfte Mancher sich gemüthlich finden, dem Treiben dieser Vögel ein Weilschen zuzusehen und zuzuhören. Zu verwundern ist, daß sie sich jetzt mit einem Male hieher wenden, da ihnen doch seit jeder Freizügigkeit gestattet war. Ob sie aber die früher in Leipzig so zahlreich vertretenen Thurmkrähen (Dohlen oder Jakobs) ersetzen zu müssen glauben, denen durch die russischen Essen und die Steinkohlenfeuer der Aufenthalt verleidet wurde, oder ob die Bäume ihrer bisherigen Brutstätte weggeschlagen worden sind, wer mag wissen? Mag es ihnen hier gefallen!

Telegraphische Depeschen.

Ulm, 30. März. Der Schnellpost zufolge hat sich der in Blaubeuern wohnende Afrika-Reisende Karl Rauch in Folge eines Sturzes so schwer verletzt, daß sein Aufkommen bezweifelt wird.

Breslau, 30. März. Der Personenzug der Rechte-Ober-Elberbahn ist gestern Abend 5 1/2 Uhr bei Sibyllenort entgleist. Passagiere sind nicht zu Schaden gekommen, aber der Packmeister wurde getödtet und mehrere Bahnbeamte wurden verletzt.

Paris, 29. März. Der deutsche Botschafter, Fürst Hohenlohe, ist heute von Berlin wieder hier eingetroffen.

Paris, 29. März. Die Beerdigung von Edgar Quinet hat heute stattgefunden. Victor Hugo, Gambetta und die hervorragendsten Mitglieder der Linken waren bei der Begräbnisfeier zugegen, welcher eine große Volksmenge und namentlich viele Studenten beiwohnten. Victor Hugo, Gambetta, Laboulaye und Brisson sprachen am Grabe.

London, 29. März. Der Gouverneur des westlichen Theiles von Oriaun-Land (Theil von Frei-Kaffraria in der Cap-Colonie) hat, wie gerücheltweise verlautet, angefragt, daß ein weißer Reisender in Central-Afrika ermordet worden ist. — Der Name des Reisenden ist nicht bekannt.

Petersburg, 29. März. Die zur Vorbereitung des zu erlassenden Arbeiter-Reglements niedergesetzte Commission hat ihre Beratungen beendet und wird morgen ihre Schlußfassung halten. Die durchberatenden Gesetzentwürfe werden dem Reichsrathe vorgelegt werden, sobald das erläuternde Material geordnet und gedruckt ist.

Newyork, 29. März. Nachdem neuerdings am Rio Grande wieder Grenzverletzungen und räuberische Einfälle mexicanischer Banden vorgekommen sind, welche eine Poststation geplündert und verbrannt und mehrere Farmen zerstört haben, hat die Regierung die erforderlichen Anordnungen getroffen, um diesen Ausschreitungen entgegenzutreten und dieselben streng zu ahnden. — Aus Cuba wird gemeldet, daß die Insurgenten fortfahren, die Pflanzungen niederzubrennen. Der Generalcaptain Malaspeda hat eine Proclamation erlassen, in welcher er die Bevölkerung auffordert, sich gegen die Insurgenten zu einigen, welche in den letzten beiden Monaten gegen vierzig Pflanzungen verübt und mehrere größere Ortschaften zerstört hätten.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

* Leipzig, 30. März. Heute fand die 41. ordentliche Generalversammlung der Actionaire der Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft statt. Dieselbe war von 293 Actionairen besucht, welche 4360 Actien mit 967 Stimmen vertraten.

Vor Eintritt in die Berathung der auf der Tagesordnung befindlichen Gegenstände, erhaltete der Vorsitzende Herr Seyffert in Bezug auf den Geschäftsbericht folgende Mittheilung:

Die Uebersicht, welche Sie durch den in Ihren Händen befindlichen Geschäftsbericht und Rechnungsabluß über den Betrieb des Jahres 1874 haben, zeigt einen ungewöhnlichen Aufwands in den Betriebskosten, es ist daher interessant, auch das Geleistete und namentlich die Mannhaftigkeit des Betriebes sich zu vergegenwärtigen.

Ich erlaube mir zu dem Zwecke Ihnen einen Vergleich unseres Betriebes, nicht mit der guten alten Zeit, wo nur 3 Personenzüge und 2 Güterzüge zwischen Leipzig und Dresden kursirten,

Leipziger Börsen-Course am 30. März 1875.

Main table containing market data for various securities, including columns for 'Wochent.', 'Klass.-Z.', 'Nennb.-Stamm-Akt.', 'pr. St. Thlr.', and 'Kurs'. It lists numerous companies and their stock prices.

Stund und Berling von G. W. in Leipzig.